

SPORT-PALETTE

Mitteilungen der Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.

291 / Oktober 1986



Badminton



Schwimmen



Volleyball



Tanzen



Kanu



Tauchen



Ski



Mod. Fünfkampf



Budo



Karate



Wasserball



Breitensport



Gymnastik

Geschäftsstelle: Kölnstr. 313 a 5300 Bonn 1 Tel. 67 68 68

Jetzt für die Zukunft sorgen:

-Versicherungs- Sparen



- Wir bieten Ihnen attraktive Zinsen und am Vertragsende eine Prämie bis zu 40 %.
- Sie bestimmen die Laufzeit: von 8 bis 25 Jahren.
- Die gewählte Sparsumme wird durch eine Risiko-Lebensversicherung gesichert.

Bitte sprechen Sie mit uns über
-Versicherungssparen. Wir informieren Sie jederzeit gern über die Einzelheiten.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck: Rhein. Landwirtschafts-Verlag G.m.b.H., Bonn

Anschrift der Geschäftsstelle:

Kölustraße 313a, 5300 Bonn 1, Tel. 67 68 68

Geöffnet: dienstags u. donnerstags von 8.30 bis 18.00 Uhr,
montags, mittwochs u. freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr

Anschrift des Bootshauses:

Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel), Tel. 46 72 98.

Bankverbindungen:

Sparkasse Bonn, Kto.-Nr. 72 03 (BLZ 380 500 00); Post-
scheckkonto Köln, Kto.-Nr. 932545 01 (BLZ 370 100 50)

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident

Josef Thissen, Vizepräsident

Peter Bürfent

Dr. Hans Daniels

Dr. Rolf Groesgen

Dr. Karl-Heinz van Kaldenkerken

Wilderich Freiherr Ostman von der Leye

Reiner Schreiber

Bernd Thewalt

Dr. Theo Varnholdt

Else Wagner

Rudolf Wickel

Ruth Hieronymi

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Werner Schemuth, Huppenbergstraße 45,
5307 Wachtberg-Pech, Telefon 02 28 / 32 59 86;

Stellvertretender Vorsitzender Peter Schmitz, Am Bonner
Berg 2, 5300 Bonn 1, Tel. 67 11 59;

Stellvertretender Vorsitzender und Referent für Spitzensport
Hans-Karl Jakob, Ubierweg 13, 5300 Bonn 1, Tel. 67 19 26;

Schatzmeister Ingrid Haupt, An den drei Eichen 45, 5205 St.
Augustin 1, Tel. 0 22 41 / 2 65 13;

Öffentlichkeitsarbeit Ingeborg Wend, Auf den Steinen 40,
5300 Bonn 1, Tel. 25 24 84;

Technischer Leiter Franz-Albert Kluth, Weilerweg 26, 5308
Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 42 99;

Koordinator der Fachabteilungen Manfred Werkhausen,
Friedrichstraße 4, 5300 Bonn 1, Tel. 63 37 83;

Sachverwalter für Steuer und Finanzen Franz Kraus, Albert-
Magnus-Straße 46, 5300 Bonn 2, Tel. 33 12 23.

Ehrenvorsitzender:

Hermann Henze, Brüdergasse 31, 5300 Bonn 1, Tel.
65 54 69.

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Termine . . . Termine	2	Berichte aus den anderen Abteilungen:	
Berichte aus der Schwimmabteilung:		Sporttauchen	24
Einladung zur ordentl. Mitgliederversammlung	7	Badminton	25
Unsere schwimmsportlichen Ziele zur neuen Saison	9	Kanufahren	26
Schwimm-Weltmeisterschaften in Madrid	12	Ski	27
Deutsche Meisterschaften in Hannover	13	Volleyball	27
Weltmeisterschaft der Senioren in Tokio	16	Tanzen	27
Deutsche Senioren-Meisterschaften 1986	19	Karate	29
Kurznachrichten Schwimmen	21	Moderner Fünfkampf	32

Liebe Leser

möchten Sie Wissenswertes an Ihre
Mitmenschen bzw. Vereinskameraden
weitergeben (Erlebnisse, Bildberichte,
Erläuterungen zu Sportinteressantem usw.),
dann senden Sie den Schwimm- und
Sportfreunden Bonn 05 e. V., Kölustra-
ße 313a, 5300 Bonn 1, unter dem Titel
„SPORT-PALETTE“ Ihr Manuskript, und wir
werden Ihren Bericht / Ihre Meinung
gegebenenfalls in einer unserer Ausgaben
veröffentlichen.

Bitte übergeben Sie uns Ihr Paßfoto
zur Veröffentlichung!

Achtung Schwimmliebhaber!

Fristablauf

Nach der am 14. April 1986 erfolgten Gründung
einer Schwimmabteilung innerhalb des Gesamtver-
eins kann jedes Mitglied der SSF Bonn 05 e.V.
seine Zugehörigkeit zu der neuen Abteilung — bis
31. Dezember 1986 nach einem vereinfachten Ver-
fahren — erklären.

Die Abteilungsleitung bittet daher alle bisher noch
nicht abteilungsgebundenen Mitglieder, diese Ge-
legenheit zu nutzen.

Die Erklärung über die Zugehörigkeit zur Schwimm-
abteilung kann entweder gegenüber der Geschäfts-
stelle durch Eintragung in die dort ausliegende
Liste oder durch Abgabe einer schriftlichen Erklä-
rung — Formulare liegen in der Schwimmhalle
(Sportpark Nord) aus — erfolgen.

Die Abteilungsleitung der Schwimmabteilung

Der Klub gratuliert herzlich!

Runde Geburtstage im

Oktober

Fritz Wiedemann
Gertrud Rehbein-Rohsiepe
Charlotte Strojek
Ursula Meinberg
Margot Henze
Karl Küster
Käthe Ziertmann
Reinhard Balser
Barbara Brühl
Marga Latzke
Maria Hau
Theo Küpper
Ruth Reinartz
Franz Josef Schmitz
Toni Käufer
Barbara Genske
Gertrud Marke
Edelgard Müller
Armin Lang

November

Paul Lange
Hermann Graff
Elfriede Sauerborn
Dr. Heinz Wilms-Posen
Ingeborg Thewalt
Jakob Orth
Käthe Gausen
Peter Blum
Maria Müller
Benedikt Furgber
Ernst Malte Berndt
Irene Hesse
Franziska Kipar
Carl Heinz Uhlig
Dieter Karnbach
Christel Wrobel

Dezember

Willi Probst
Heinz Helmus
Magdalene Schäfer
Hans Held
Ina Neid
Arno Wiedenholft
Else Witthaus
Aletta Wipperfürth
Franz Luhmer
Helga Feltens
Werner Weule
Josef Eichner
Christel Pesch
Karl Heinz Daniels
Helmut Wehner

Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . . Termine . . .

Badminton: Neue Zeiten Jugendtraining

montags 17.30 bis 19.30 Uhr (ab 14 Jahre)
mittwochs 17.30 bis 19.30 Uhr (ab 14 Jahre)
donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr (bis 13 Jahre)

Schwimmkurse für Kleinkinder 1986

5. Kurs

3. November bis 18. Dezember 1986

Schwimmkurse für Erwachsene

Im Rahmen des Breitensports werden ab sofort Schwimmkurse für Erwachsene durchgeführt.

Die Kursgebühren betragen für Mitglieder 100,00 DM und für Nichtmitglieder 150,00 DM.

Anmeldungen bei der Kursleiterin Frau Müller, Telefon 67 80 62, oder auf der SSF-Geschäftsstelle.

Liebe Mitglieder, bitte denken Sie an unser

Gründungsfest 1986

am 11. Oktober 1986 um 20.00 Uhr (Einlaß ab 19.00 Uhr) in der Hans-Riegel-Halle, Hermann-Wilde-Straße, Bonn.

Karten bei der Geschäftsstelle

Eintritt und Verzehrkarte DM 20,—; Gäste DM 30,—. Damit sind alle Kosten für Speisen und Getränke abgegolten.

Wichtiger Termin zum Vormerken!

27. November 1986: Delegiertenversammlung

Liebe Mitglieder

Wenn Sie Ihre Einkäufe tätigen, bitte denken Sie an unsere Sport-Palette-Inserenten. Sie freuen sich auf Ihren Besuch.

Danke!

INGENIEURBÜRO FÜR KÄLTE-, KLIMA- UND LÜFTUNGSTECHNIK



ELEKTRO-AUTOMATISCHE KÜHLANLAGEN

Bonn-Beuel,
Königswinterer Straße 247—249

Ruf Bonn:
46 14 74
47 55 86
46 49 27

Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

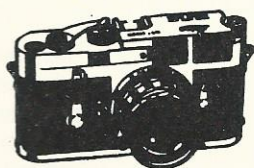


FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO
Sternstraße 4
5300 BONN 1

Kameras und Zubehör
Paßbildstudio
Portraitatelier

Adressenänderung

Mitgliedsnummer: _____

Name, Vorname: _____

Alte Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Neue Anschrift:

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Wer umzieht, möchte bitte das obenstehende Formular in Druckschrift ausfüllen, auf eine Postkarte kleben und rechtzeitig, also mindestens vier Wochen vor dem Umzug, an folgende Anschrift senden:

Geschäftsstelle der
Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V.,
Kölnerstraße 313a
5300 Bonn 1

Wer hat Interesse an EDV-Arbeit?

Der Vorstand hat mittlerweile einen Personal-Computer Marke Olivetti M 24 D beschafft. Nach einem vorläufigen Arbeitsprogramm ist vorgesehen, auf dem PC

- die Buchführung nach dem System Datev,
- die Mitgliederverwaltung,
- die Textverarbeitung,
- Sportprogramme und
- andere Aufgaben

durchzuführen.

Die Übernahme des Datevprogramms bildet keine Schwierigkeiten, weil dieses Programm fertiggestellt und bisher über ein Steuerberatungsbüro gefahren worden ist.

Die Programme für die Mitgliederverwaltung und die Textverarbeitung allerdings erfordern noch eine erhebliche Organisations- und Programmierarbeit, die von der Geschäftsstelle und dem Vorstand nicht bewältigt werden kann.

Unsere Bitte an die Mitglieder!

Wer hat Zeit und Lust, in einem EDV-Ausschuß bei der Organisation und Programmierung der vom Vorstand vorgesehenen Aufgaben mitzuwirken? Wir arbeiten u. a. mit dBase III + und Wordstar und sind hinsichtlich Eigenprogrammierung flexibel. Reizt es Sie nicht auch, mit modernster Hard- und Software zu arbeiten, sich einzuarbeiten oder weiterzubilden?

Melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle, die auch für weitere Informationen zur Verfügung steht.

Für den Vorstand *P. Schmitz*

Wir gratulieren!

Bundesverdienstkreuz für Werner Schemuth und Josef Thissen

Zwei herausragende Persönlichkeiten unseres Klubs wurden hochöffentlich ausgezeichnet: Vorsitzender Werner Schemuth war der erste, der das Bundesverdienstkreuz verliehen bekam, wenige Wochen später wurde Vizepräsident Josef Thissen diese Ehre zuteil. Beide, gebürtige Bonner, haben sich in hohem Maße um ihre Vaterstadt, um das Vereins-, Gesellschafts- und Geschäftsleben verdient gemacht. Unser Präsidiumsmitglied Dr. Hans Daniels überreichte persönlich im Rahmen von Feierstunden das von Bundespräsident Richard von Weizsäcker verliehene Bundesverdienstkreuz.

„Ich habe ihr verdienstvolles Wirken unmittelbar miterlebt“, betonte das Stadtoberhaupt in seiner Laudatio für unseren Vorsitzenden. Zur Erinnerung: Schemuth ist seit mehr als 30 Jahren im Vorstand tätig. Erst Jugendwart, dann ein Vierteljahrhundert zweiter Vorsitzender und seit sechs Jahren der erste Mann.

Daniels hob ebenfalls hervor, daß sich der Geehrte schon frühzeitig um Kontakte zu DDR-Sportlern bemüht habe. Eine Selbstverständlichkeit sei es für ihn, daß bei den großen Festivals — Arena-Meeting und Haribo-Jugend-Schwimmfest — auch Sportler aus Osteuropa am Start sind. Karnevalistisch ist der „Mister Aquarium“ seit Jahrzehnten eine gefragte Person im Bund Deutscher Karneval, im Regionalverband und natürlich beim Festausschuß in seiner Heimatstadt.

Schemuths Dank gipfelte in dem vielsagenden Satz: „Was wäre das Leben ohne Freunde und Mitarbeiter, die einem bei der vielen Arbeit helfen.“

„Sie sind eine Institution, die aus der Stadt nicht mehr wegzudenken ist“, freute sich OB Daniels, als er mit Josef Thissen einen echten bönnschen Jung auszeichnen konnte. Der langjährige Chef im Bonner Kaufhof, vor einiger Zeit noch von seinen Vorstandsoberen im Königshof groß gewürdigt, bekleidet zahlreiche Ehrenämter.

Daniels: „Die bloße Aufzählung reiche nicht aus, den Menschen Thissen zu charakterisieren.“ Ein eindrucksvolles Zeugnis der Zusammenarbeit zwischen Privatunternehmen und Kommune habe er bei der Neugestaltung des Münsterplatzes an den Tag gelegt. Der OB: „Durch ihre Rolle als Fürsprecher bei den Entscheidungsträgern des Konzerns haben sie das neue Gesicht des Münsterplatzes entscheidend unterstützt.“

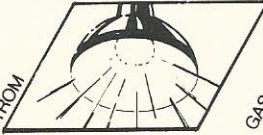
Thissen zeigte sich bei seinen Dankesworten glücklich, daß sich seine Mitarbeiter für diese Auszeichnung in hohem Maße eingesetzt hätten.

Wir, die Schwimm- und Sportfreunde Bonn, wünschen unseren beiden Bundesverdienstkreuzträgern auch weiterhin volle Schaffenskraft, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

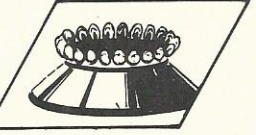
Hans-Karl Jakob



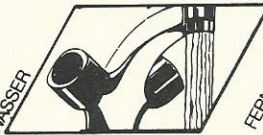
Wir sorgen für Sie!



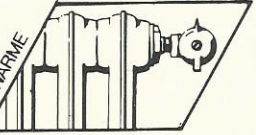
STROM



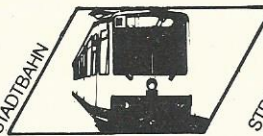
GAS



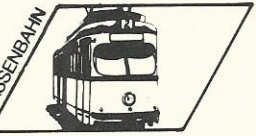
WASSER



FERNWÄRME



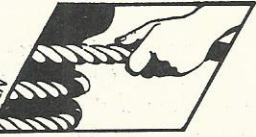
STADTBahn



STRASSENbahn



OMNIBUS



HAfen

IHRE STADTWERKE BONN

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe

Theaterstraße 24, 5300 Bonn 1, Telefon 7 11-1

Die erste Deutsche Meisterin:

Elisabeth Förster-Hermes

ist am 4. Juli 1986 im Alter von 88 Jahren verstorben und am 10. Juli von den Familienangehörigen und einigen Mitgliedern des Clubs auf dem Poppelsdorfer Friedhof beigesetzt worden.

Nur die ältesten Clubmitglieder werden sich an Lisbet Hermes erinnern, die vor 63 Jahren die erste Deutsche Meisterin des Clubs wurde.

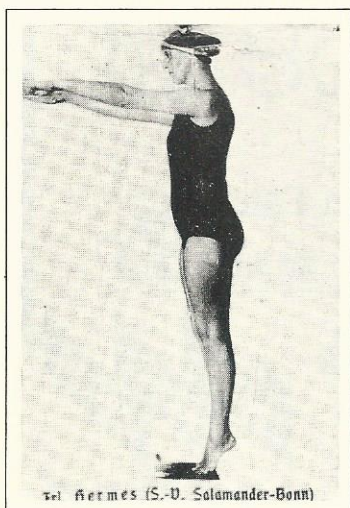
Als sie noch ein junges Mädchen war, trat sie dem Club (SV Salamander) bei, dem auch drei ihrer Brüder angehörten. Sie konnte ausgezeichnet schwimmen, aber interessierter war sie am Kunstspringen, weil sie einmal „Meisterin vom Brett“ werden wollte. Wer etwas vom Kunstspringen versteht weiß, wieviel Trainingsfleiß, Geduld und Mut dazu gehört, um in dieser Sportsparte Überdurchschnittliches zu leisten.

Lisbet Hermes hatte nicht nur diese Eigenschaften, sondern auch den Ehrgeiz, dieses Ziel zu erreichen. So begann sie eines Tages, im Jahre 1919, unter den Fittichen des damaligen ersten Bademeisters im Viktoriabad, Gustav Münch, in die hohe Kunst des Wasserspringens einzudringen. Ein früherer Beginn war nicht möglich, weil die Schwimmbecken des Viktoriabades während des 1. Weltkrieges der Lagerung von Kartoffeln dienten.

Die Trainingsverhältnisse waren alles andere als ideal. Kurze, starre, kaum federnde Sprungbretter, waren alleinige Trainingsmöglichkeit. Es spricht nur für Lisbet Hermes, daß sie trotz unmöglicher Voraussetzungen ihr Ziel verfolgte und schließlich zum Erfolg kam.

Es war die Zeit der großen Erfolge des meisterlichen Springertrios, Ferdi Müller, Emil und Josef Schemuth, als Lisbet Hermes in der kleinen Damenschwimmhalle täglich trainierte und in der harten Schule von Gustav Münch einzelne Sprünge bis zu 100x wiederholte. Das kostete Zeit, Nerven, Fleiß und Härte gegen sich selbst; aber es lohnte sich! Stetig und sicher arbeitete sich Lisbet Hermes in die deutsche Spitzenklasse der Kunstspringerinnen vor. 1921, bei den Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf, wurde sie erstmals Vize-Meisterin; 1922 wiederholte sie in Georgenthal/Thüringen diesen Erfolg; beide Mal hinter der Meisterin Söhngen aus Osnabrück.

1923 war sie am Ziel ihrer Wünsche. In Wuppertal wurde sie Deutsche Meisterin und so führt sie mit ihrem stolzen Titel im Kunstspringen die lange Liste der Deutschen Meisterschaften und ganz großen Erfolge unseres Clubs an.



Vor 50 Jahren: Bonnerin holte Gold und Silber

Olympische Spiele in Berlin — Leni Henze feierte jetzt großes Wiedersehen

14. August 1936, 14.15 Uhr: Start zum Endlauf der 4 x 100-m-Kraulstaffel der Damen bei den Olympischen Spielen in Berlin. Die Deutschen im weißen Trainingsanzug und dem Adler auf der Brust. Als dritte und kleinste Leni Lohmar, die Verkäuferin aus dem Bonner Kaufhof. Und kurz danach schwamm der dunkle Pagenkopf das Rennen seines Lebens. In 4:36,08 Minuten gewann Leni mit der Mannschaft die Silbermedaille.

Einige Tage später ein noch größerer Erfolg: Wiederum mit ihrer Freundin und Klubkameradin Gisela Jacob-Ahrendt wird Leni Lohmar auch in der Erdteilstaffel eingesetzt. Und diesmal gab es für die beiden Bonnerinnen sogar Gold!

„Das habe ich alles dem Papi zu verdanken“, erinnert sich die heute 71jährige Leni zurück und schaut ihren Mann an. Hermann Henze, dem sie 1936 schon „versprochen“ war, hatte sie als Trainer seit 1932 systematisch aufgebaut und zum Erfolg geführt.

„Berlin war einmalig“, schwärmt sie heute noch. Und politisch? „Ich war in keiner NS-Gemeinschaft, ich war stolz auf mein Vaterland.“

Fortan feierte Leni Lohmar, aus der zwei Jahre später Leni Henze wurde (ihr Mann war nach dem Krieg Schwimmerchef bei vier Olympischen Spielen und 30 Jahre Vorsitzender der Schwimmsportfreunde Bonn), Erfolge am laufenden Band.



schiffmann

... mit uns fahren Sie besser

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
Finanzierung und Leasing
Karosseriefachbetrieb
Modernster Kundendienst

- RS-Teileprogramm
- gut sortiertes Ersatzteillager
- Leihwagen
- TÜV-Abnahme
- Motorrad-Shop

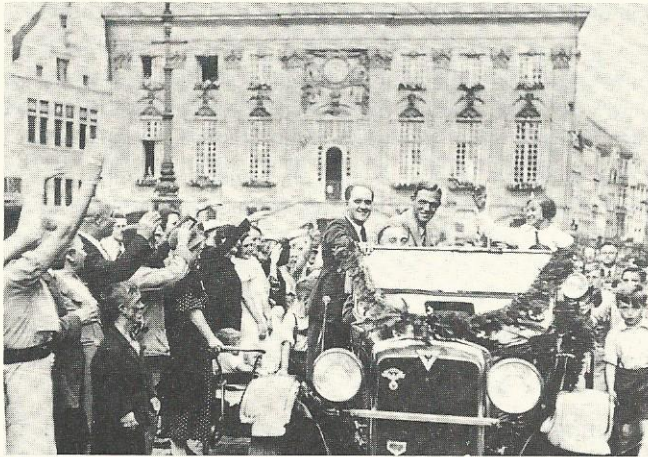
Immer für Sie am



Bernhard Schiffmann oHG
Kölnerstraße 333 · 5300 Bonn 1
Telefon (02 28) 67 00 66

Noch heute zieht Leni regelmäßig im Römerbad ihre Bahnen. Wenn sie durchs Wasser kraut, bewundern viele ihren immer noch ebenso kraftvollen wie ästhetischen Stil. Sie war auch Leiterin des Kleinkinderschwimmens, das von der Stadt Bonn erstmals im Bundesgebiet eingeführt wurde. Zehntausenden Pänz hat Leni Schwimmen gelehrt, einige von ihnen brachten es zu deutschen Meistertiteln und olympischen Ehren.

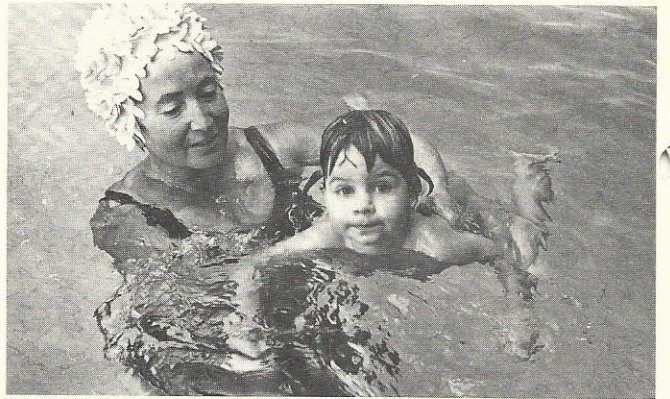
Die Zeit vor 1936 lebte noch einmal auf. Alle noch lebenden Medaillengewinner waren vom NOK von Freitag an für drei Tage nach Berlin eingeladen. Und die Henzes mit dabei. „Unter den 88, die sich angemeldet haben, sind noch zehn Schwimmerinnen und Schwimmer“, hatte sich die Bonnerin schon vorher kundig gemacht.



Jubel in Bonn: Vor dem Rathaus feierten Tausende Leni, die mit Freund und Trainer Hermann Henze im offenen Adler fuhr.

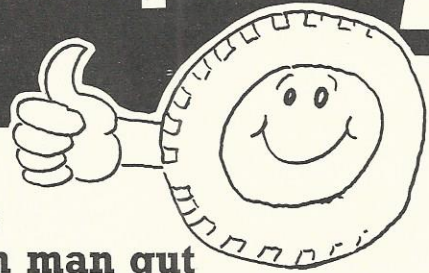


Gold- und Silbermädchen bei Olympia: Ursula Pollack, die leider zu früh verstorbene Bonnerin Gisela Jacob-Ahrend, Inge Schmitz, Leni Lohmar-Henze, Ruth Halbsguth (v.l.)



Leni Henze lehrte vielen Bonner Pänz schwimmen.

Sicher fahren, sicher sparen: Beides zählt.



**Ob Reifen, Service oder Zubehör:
Wir sind die Fachleute, mit denen man gut
fährt. Preiswert und zuverlässig - 155 mal in Deutschland.**

Unser Leistungsprogramm:

- Neureifen aller Größen und Fabrikate
- Vergölst-Qualitätserneuerung
- Achs- und Spurvermessung und -einstellung
- Elektronisches Auswuchten - stationär und am Fahrzeug
- Kompletter Service rund um Rad und Reifen

5300 Bonn (vormals Lenz)
Friedrich-Ebert-Allee 32
☎ (0228) 23 2001
FS 08 869 683

Vergölst

REIFEN
SERVICE
ZUBEHÖR

RUNDUM IN ORDNUNG



Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Schwimmabteilung der SSF Bonn 05 e.V.

am Montag, dem 24. November 1986, 20.00 Uhr, im Bootshaus Beuel, Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung über die Genehmigung der Niederschrift der Gründungsversammlung der Schwimmabteilung am 14. 4. 1986
4. Beratung des Entwurfs und Beschlußfassung über die Ordnung der Schwimmabteilung
5. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis 14 Tage vor der Mitgliederversammlung an die Abteilungsleitung (Geschäftsstelle, Kölnstraße 313a, 5300 Bonn 1) zu richten.

Die Abteilungsleitung

Entwurf zur Abteilungsordnung der Schwimmabteilung bei den Schwimm- und Sportfreunden Bonn 05 e.V.

§ 1 Allgemeines

(1) Durch die Abteilungsordnung der Schwimmabteilung werden im Rahmen der Satzung der Schwimm- und Sportfreunde Bonn 05 e.V. die besonderen Belange der auf dem Gebiete des Schwimmsports selbständigen Abteilung geregelt.

(2) Die Schwimmabteilung ist Mitglied des Westdeutschen Schwimmverbandes, Bezirk Köln.

§ 2 Zweck

Die Abteilung fördert den Schwimmsport (Spitzen-, Leistungs- und Breitensport), die Geselligkeit und den Gemeinsinn ihrer Mitglieder. Sie verwirklicht diese Ziele insbesondere durch:

1. Förderung sportlicher Übungen und Leistungen,
2. regelmäßige Schwimmstunden und Nichtschwimmerausbildung,
3. Teilnahme an Wettkämpfen,
4. regelmäßige gesundheitliche Überwachung der am Spitzen- und Leistungssport teilnehmenden Aktiven,

»sport-vossen«

Josef Vossen, Kringsweg 30, 5000 Köln 41 (Lindenthal)

Telefon (0221) 44 54 20

Sport-Shop und Versand für Schwimmer und Läufer




Champ VERTRIEB

5. Zusammenarbeit mit anderen Sportorganisationen,
6. Pflege nationaler und internationaler Veranstaltungen und Trainingslager,
7. Veranstaltungen geselliger Art.

§ 3 Mitgliedschaft

(1) Die Abteilung umfaßt:

1. Jugendliche Mitglieder vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Abteilungsjugend),
2. erwachsene Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr an,
3. Ehrenmitglieder, nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 der Vereinssatzung,
4. Gastmitglieder,
5. fördernde Mitglieder.

(2) Mitglied der Abteilung kann nur ein Vereinsmitglied werden. Die Mitgliedschaft wird entweder mit dem schriftlichen Aufnahmeantrag in den Verein oder, bei Abteilungswechsel bzw. bei einer zusätzlichen Mitgliedschaft in der Schwimmabteilung, schriftlich bei der Abteilungsleitung beantragt. Über die Aufnahme entscheidet die Abteilungsleitung. Gegen die Ablehnung kann Beschwerde eingelegt werden. Über die Beschwerde entscheidet das Schiedsgericht.

(3) Die Mitgliedschaft in der Abteilung endet durch:

1. Allgemeine Beendigung der Mitgliedschaft im Verein (§ 10 der Vereinssatzung),
2. Aufgabe der Mitgliedschaft in der Abteilung (Nr. 14.3 der Geschäftsordnung),
3. Ausschluß bei abteilungsschädigendem Verhalten auf Beschluß der Abteilungsleitung. Die Bestimmungen des § 10 Abs. 3 der Vereinssatzung gelten entsprechend.

Der Vorstand ist zu informieren.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Neben den allgemeinen Rechten und Pflichten als Vereinsmitglied gem. § 8 der Vereinssatzung gelten für die Abteilungsmitglieder:

1. Rechte:

- a) Teilnahme an den Trainings- und Übungsstunden der Abteilung im Rahmen des festgelegten Übungsbetriebes. Besuch der Trainingsstunden (nur für Schwimmer mit Starterlaubnis für die SSF),
- b) Besuch aller Veranstaltungen der Abteilung,
- c) Diskussions-, Stimm- und Antragsrecht in der Abteilungsversammlung für alle Mitglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben,
- d) aktives und passives Wahlrecht in der Abteilungsversammlung für erwachsene Mitglieder, jugendliche Mitglieder ab dem vollendeten 16. Lebensjahr und Ehrenmitglieder.

2. Pflichten:

Anerkennung und Befolgung der Abteilungsordnung.

§ 5 Organe der Schwimmabteilung

Die Organe der Schwimmabteilung sind:

1. Die Abteilungsversammlung,
2. die Abteilungsleitung.

§ 6 Die Abteilungsversammlung

(1) Die Abteilungsversammlung ist das oberste Beschlußgremium der Schwimmabteilung und bestimmt die Richtlinien der Abteilungsarbeit. Sie ist mindestens einmal im Jahr einzuberufen.

(2) Zu Abteilungsversammlungen ist von der Abteilungsleitung mit einer Frist von mindestens 14 Tagen schriftlich einzuladen, wobei die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des

Vereins (Sport-Palette) ausreichend ist. Die Einladung muß die Tagesordnung enthalten.

(3) Die Abteilungsversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Entscheidung über Änderungen der Abteilungsordnung,
2. Entscheidung über Einsprüche gegen die Niederschriften der Abteilungsversammlung,
3. Beschlußfassung über das sportliche Gesamtkonzept der Abteilung,
4. Entgegennahme des Jahresberichts der Abteilungsleitung,
5. Billigung der bisherigen Aktivitäten der Abteilungsleitung,
6. Wahl der Abteilungsleitung mit Ausnahme des Jugendleiters(-in) sowie der Vertreter(-in) der jugendlichen und erwachsenen Aktiven,
7. Wahl der Fachdelegierten,
8. Beschlußfassung über sonstige Anträge.

(4) Außerordentliche Abteilungsversammlungen sind von der Abteilungsleitung auf Verlangen von mindestens einem Viertel der Gesamtzahl der stimmberechtigten Mitglieder innerhalb von zwei Monaten nach Einreichung des Antrags einzuberufen. Der Antrag muß die zu beratenden Punkte enthalten. Gegenstand einer solchen Abteilungsversammlung können nur die Tagesordnungspunkte sein, die zur Einberufung geführt haben. Die Bestimmungen des Abs. 2 gelten entsprechend.

(5) Die Abteilungsversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt; für Änderung der Abteilungsordnung ist die Zweidrittelmehrheit erforderlich.

(6) Die Übertragung des Stimmrechts oder eine Vertretung bei der Stimmabgabe ist nicht möglich.

(7) Ein Ergebnisprotokoll ist anzufertigen.

(8) Weiteres regelt die Geschäftsordnung.

§ 7 Abteilungsleitung

(1) Die Abteilungsleitung besteht aus dem Abteilungsleiter und weiteren Mitgliedern für mindestens folgende Fachbereiche:

1. Allgemeine Sport- und Verwaltungsangelegenheiten,
2. Finanzangelegenheiten,
3. Öffentlichkeitsarbeit,
4. Breitensport,
5. Betreuung der Sportgruppen, soziale Betreuung,
6. außersportliche Jugendarbeit,
7. Vertretung der erwachsenen Schwimmer (Aktivensprecher) ohne Stimmrecht,
8. Vertretung der jugendlichen Schwimmer (Aktivensprecher) ohne Stimmrecht.

(2) Aufgaben der Abteilungsleitung sind die Leitung der Abteilung im Rahmen der Vereinssatzung/-ordnungen und Abteilungsordnung sowie die Vertretung schwimmsportlicher Interessen.

(3) Die Abteilungsleitung wird von der Abteilungsversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied der Abteilungsleitung vor Ablauf der zwei Jahre aus, kann der Abteilungsleiter ein Abteilungsmitglied mit der Wahrnehmung der Aufgaben beauftragen. In der nächsten Abteilungsversammlung ist Nachwahl für den Rest der Amtszeit erforderlich.

Die Vertretungen der Jugend, jugendlichen und erwachsenen Schwimmer werden durch die jeweiligen Bereiche gewählt. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch die Abteilungsleitung.

(4) Der Abteilungsleiter koordiniert die Arbeit der Abteilungsleitung. Er bestimmt ein Mitglied der Abteilungsleitung zu seinem Stellvertreter. Zur Unterstützung der Abteilungsleitung kann er Sachgebietsverwalter bestellen. Diese haben nur Vortrags- und Stimmrecht für die ihnen übertragenen Aufgabengebiete.

(5) Die Abteilungsleitung wird durch den Abteilungsleiter oder bei Verhinderung durch seinen Vertreter einberufen; sie ist beschlußfähig, wenn mindestens 5 uneingeschränkt stimmberechtigte Abteilungsmitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt. Über die Sitzungen sind Ergebnisniederschriften anzufertigen. Diese sind in der nächsten Sitzung zu genehmigen.

§ 8 Fachdelegierte

(1) Die Fachdelegierten vertreten die Interessen der Schwimmabteilung in der Delegiertenversammlung.

(2) Sie werden gemäß den Bestimmungen der Delegiertenordnung durch die Abteilungsversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt.

(3) Fachdelegierte sind an die Weisungen und Beschlüsse der Abteilungsversammlung und der Abteilungsleitung gebunden.

§ 9 Abteilungsjugend

Die Abteilungsjugend ist der Zusammenschluß aller jugendlichen Abteilungsmitglieder. Für sie gilt die Jugendordnung des Vereins mit folgenden Ergänzungen:

(1) Vor jeder jährlichen Abteilungsversammlung ist eine Versammlung der Abteilungsjugend einzuberufen. Weitere Jugendversammlungen der Abteilung finden bei Bedarf statt.

(2) Jugendversammlungen der Abteilung werden durch den Jugendwart(-in) entsprechend § 6 einberufen und geleitet. Die Bestimmungen der Geschäftsordnung gelten entsprechend.

(3) Die Jugendversammlung wählt einen Jugendausschuß, der sich wie folgt zusammensetzt:

1. Ein Jugendwart(-in), der jugendliches oder erwachsenes Mitglied der Schwimmabteilung sein muß,
2. Jugendsprecher,
3. Jugendsprecherin,
4. zwei Beisitzer(-innen).

(4) Die Ausschußmitglieder werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt und dürfen mit Ausnahme des Jugendwarts(-in) zum Zeitpunkt der Wahl das 18. Lebensjahr nicht vollendet haben. Wiederwahl ist zulässig.

(5) Der Jugendausschuß nimmt die Wünsche der jugendlichen Mitglieder der Schwimmabteilung entgegen, vertritt deren Interessen gegenüber der Abteilungsleitung sowie dem Jugendleiter des Vereins und unterstützt die Abteilungsleitung bei der Führung der jugendlichen Mitglieder.

§ 10 Änderung der Abteilungsordnung

(1) Die Abteilungsordnung kann nur durch Beschluß der Abteilungsversammlung geändert werden. Die beantragte Änderung ist der Einladung im Wortlaut beizufügen.

(2) Zur Änderung bedarf es der Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Abteilungsmitgliedern.

§ 11 Auflösung der Abteilung

(1) Die Auflösung kann gem. § 19 Abs. 5 der Vereinssatzung durch den Vorstand mit Zustimmung des Präsidiums und der Delegiertenversammlung durchgeführt werden.

(2) Die Auflösung der Abteilung kann auch in einer besonders für diesen Zweck einberufenen Abteilungsversammlung beschlossen werden.

Der Beschluß bedarf einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder sowie der Zustimmung von Präsidium und Delegiertenversammlung.

Anmerkung:

Die Abteilungsordnung wurde durch die Abteilungsversammlung am beschlossen und trat nach Genehmigung durch den Vorstand des Vereins am in Kraft.



Mit viel Schwung geht es in die neue Saison

Zur neuen Saison

Unsere schwimmsportlichen Ziele

1. Unsere bisherigen Erfolge

Erfreulich ist, daß wir bei den Deutschen Meisterschaften in der Jahrgangswertung zu den drei besten Mannschaften zählten. Erfreulich ist auch die Teilnahme und das gute Abschneiden unserer Schwimmer bei den Jugend-Europameisterschaften in Berlin. Es ist schon erstaunlich, wie schnell und wie gut diese Tatsachen in der „Schwimm“-Öffentlichkeit aufgenommen worden sind. Dies wird unter anderem auch durch mehrere Neuzugänge verdeutlicht. Abgerundet wird dieses positive Bild durch die Erfolge unserer Schwimmschule und unserer Nachwuchsarbeit bei den ganz jungen Aktiven.

All dies sind sehr gute Ansätze, aber eben auch nur Ansätze. Wir müssen aber nach dem Optimum streben, um über das bisher Erreichte hinauszukommen.

2. Schwimmsportliche Ziele 1986/87

Bei den Einzelmeisterschaften möchte ich versuchen, im Bezirk bei den Jahrgangsmesterschaften die beste Mannschaft zu stellen. Wir lagen ja in der abgelaufenen Saison nur denkbar knapp hinter den Rhenanen.

Bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften gilt es, sich weiter nach vorne zu schieben. Wir wollen vermehrt in den offenen Finals vertreten sein. Wir werden versuchen, unsere Teilnehmerzahl bei den Jugend-Europameisterschaften 1987 in Rom zu erhöhen.

Unsere Chancen bei den Deutschen Meisterschaften können erst näher abgeschätzt werden, wenn bekannt ist, welche personellen Veränderungen sich durch etwaige Wechsel bei unseren Konkurrenten ergeben haben. Eins ist jedoch sicher, es wird nicht leicht werden.

Um diese Ziele erreichen zu können, ist als wesentlicher Schritt in Richtung besserer Trainingsbedingungen eine neue Gruppeneinteilung beschlossen worden.

3. Die neuen Trainingsgruppen

Wir werden eine **Trainingsgruppe A (DSV-Gruppe)** haben, deren Ziel die Deutschen Meisterschaften sind. Und zwar nicht nur die Teilnahme, sondern das Erreichen vorderer Plazierungen.

Das heißt, für die jüngeren Jahrgänge sind die Medaillenkategorien anzustreben; bei den schon älteren Aktiven muß darüber hinaus das Ziel in Richtung eines offenen A- oder mindestens B-Finals gesteckt werden. Weiterhin sind für die entsprechenden Jahrgänge die Teilnahme an den jährlichen Jugend-Europameisterschaften anzustreben sowie die Berufung in die verschiedenen Nationalmannschaften des DSV. Nur bei diesen hochgesteckten Zielen ist der erforderliche höchste Trainingsaufwand von bis zu 8 oder 9 Trainingskilometern in bis zu 12 Trainingseinheiten zu vertreten. Von dieser DSV-Gruppe wird ein Höchstmaß an Einsatz, Aufwand und Mitarbeit erwartet und auch gefordert.

In der **Trainingsgruppe B (WSV-Gruppe)** wird versucht, durch gezielte Vorbereitung auf die WSV-Meisterschaften, die also zunächst Saisonhöhepunkt sind, mit entsprechenden Plazierungen und Leistungen die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften zu erreichen. Entsprechend den bereits angesprochenen unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedingungen wird in dieser Gruppe ein ca. 2stündiges Training (ohne Verpflichtung zum Frühtraining) an 6 Tagen pro Woche durchgeführt. Das Training wird mit niedrigerem Umfang (täglich ca. 5–6 km), aber dafür mit höherer Intensität und stärkerer Spezialisierung durchgeführt.

Die beiden Gruppen A und B bilden den **Leistungskader** des Vereins. Beide Gruppen erhalten die gleiche sportmedizinische und wissenschaftliche Betreuung (Laktatuntersuchungen, Massagen, Sauna, etc.). Beide Gruppen bilden gemeinsam unsere DMS-J- und DMS-Mannschaften.

Eine weitere Möglichkeit, Schwimmsport bei den SSF zu betreiben, wird in einer **Trainingsgruppe C (Bezirksgruppe)** geboten. Deren Mitglieder haben mindestens 3–4 Trainingseinheiten pro Woche zu absolvieren.

Die bisherigen Nachwuchs- und Fördergruppen bleiben bestehen. Sie bilden gezielt den Nachwuchs für die oben genannten Mannschaften heran.

Ich bin überzeugt, daß diese Gruppenstruktur nützlich, hilfreich und vernünftig ist.

Selbstverständlich werden alle Gruppen durchlässig sein, so daß wir jederzeit in der Lage sind, auf etwaige Probleme oder Leistungssprünge eines Schwimmers durch den Wechsel in eine andere Gruppe zu reagieren.

4. Gründe für die Neueinteilung der Trainingsgruppen

Zur Neueinteilung haben folgende Überlegungen geführt:

Jedem Schwimmer soll die Möglichkeit gegeben werden, individueller und damit optimaler zu trainieren. Den unterschiedlichen Bedingungen und Voraussetzungen, wie etwa Alter, Anzahl von Trainingsjahren, Motivation, Talent, sportliche Perspektiven, schulische Belastungen etc., muß Rechnung getragen werden. Ich vermag nicht einzusehen, warum ein Schwimmer, der in seinem Jahrgang bei den Stadtmeisterschaften dritter wird, bei Bezirksmeisterschaften ein Finale erreicht, bei WSV-Meisterschaften vielleicht 16. wird und dann knapp die Pflichtzeiten für die Deutschen Meisterschaften verpaßt, bis zu 12 Trainingseinheiten pro Woche absolvieren muß. Es ist auch verständlich, daß ein Schwimmer, der bereits seit acht oder zehn Jahren trainiert und sich in seiner Schwimmarbeit auf die 100 und 200 m Strecken spezialisiert hat, ein spezielles Training benötigt.

5. Die Trainingsmöglichkeiten bei den SSF sind optimal

Ich glaube, daß wir mit der neuen Gruppenstruktur ein umfassendes und attraktives Angebot für unsere Aktiven haben.

An dieser Stelle muß einmal ganz klar gesagt werden, daß nicht alle Bundesligavereine solch gute Trainingsmöglichkeiten haben, wie sie unsere Trainingsgruppe A besitzt. Selbst das Angebot für die Trainingsgruppe B, nämlich ganzjährig zwei Stunden täglich in einem 50-m-Becken zu trainieren, kann von den wenigsten Vereinen in Deutschland auch nur annähernd gemacht werden.

6. Zusammenarbeit

Die besten Trainingsbedingungen sind für sich alleine noch nicht ausreichend.

Die Aktiven, die Trainer und Übungsleiter, Abteilungs- und Hauptvorstand, die Geschäftsstelle sowie die vielen weiteren Helfer müssen gemeinsam auf unsere Ziele hinarbeiten. Jeder muß sich in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen. Nur dann werden wir aus den Kinderschuhen, in denen wir trotz aller bisherigen Erfolge genau genommen noch stecken, herauskommen.

Michael Feldgen

Versicherungsvermittlung nur durch den Fachmann...

**Generalvertretung
Franz-Josef Gypkens oHG**

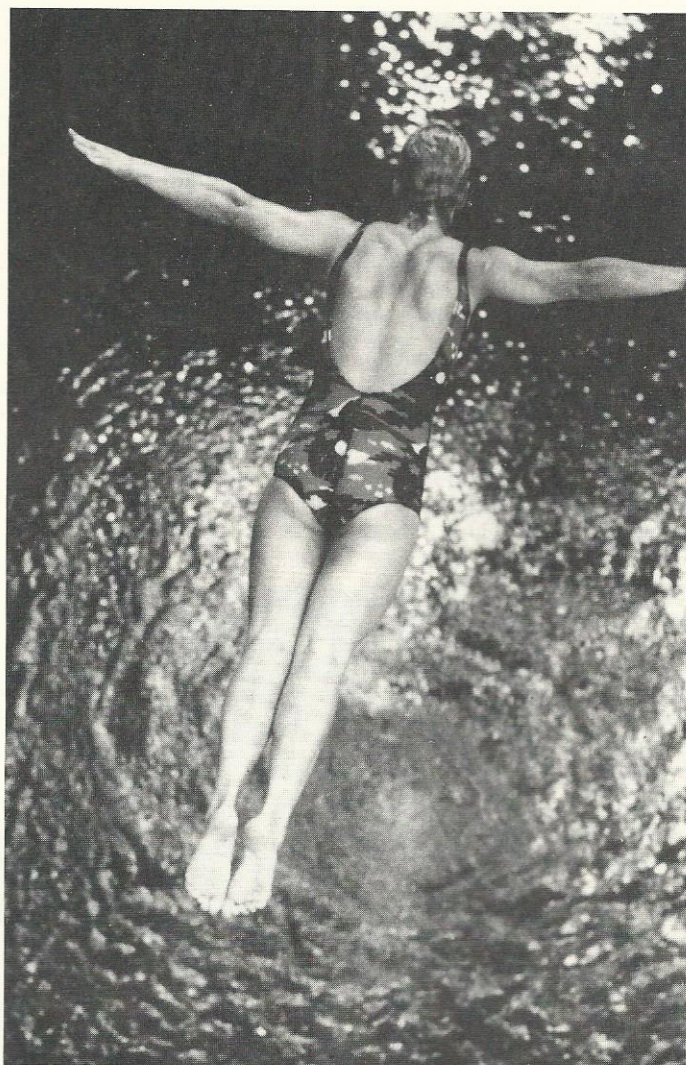
Bonner Talweg 34
5300 Bonn 1
Telefon: (02 28) 215175

Sach-, Lebens-,
Kranken-
versicherungen,
Bausparkasse

COLONIA

Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Versicherungs-
kaufleute

Frau Schubert liebt Mozart



Frau Schubert ist eine vielseitige Persönlichkeit. Neben dem Sportstudium pflegt sie ihre musischen Interessen. Wiener Klassik bedeutet ihr mehr als Wiener Schnitzel. Sie weiß, daß so ihr Leben nicht eingleisig verlaufen wird.

Sie weiß aber auch, daß es ohne wirtschaftliche Basis nicht weitergeht. Und obwohl Frau Schubert sehr viel Sinn fürs Reale besitzt, möchte sie auf dem Gebiet der Vermögensbildung und Absicherung auf den fachmännischen Rat und die Betreuung durch den gutausgebildeten Berater nicht verzichten. Bonnfinanz kann beides bieten.

Bonnfinanz entwickelt erfolgreiche Konzepte und vorteilhafte Angebote zum Nutzen der Kunden.

Von der Absicherung der Arbeitskraft, dem Eigenheim-Sparplan, steuersparenden Kapitalanlagen bis zu den modernsten Formen der klassischen und bewährten Lebensversicherung auch mit vorgezogenen Auszahlungsterminen.

Wir empfehlen Ihnen, mit einem Bonnfinanz-Berater zu sprechen.

Coupon

Ich wünsche eine Beratung zum Thema Vermögensaufbau und Absicherung.

Bonnfinanz Aktiengesellschaft für
Vermögensberatung und Vermittlung
Adalbert-Stifter-Straße 4
5300 Bonn 1
Telefon 02 28-53 31

Name _____

Anschrift _____

BONNFINANZ





Schwimm-Weltmeisterschaften in Madrid vom 15. bis 24. August 1986

Eindrücke von Mitch Feldgen

Die USA waren nach Madrid gekommen, um wieder die führende Nation im Schwimmsport zu werden: Strotzend vor Selbstvertrauen, mit der besten Vorbereitung — so die Aussage eines ihrer WM-Trainer — und mit ihren neuen Superstars Matt Biondi, Pablo Morales, Betsy Mitchel und Mary T. Meagher.

Die knappe Ausbeute von 7 Titeln, die die USA mit nach Hause nehmen konnten, machen deutlich, daß die USA den Rang 1 im Welschwimmsport an die Europäer verloren haben. 14 Titel für die DDR, 4 für den DSV, 3 für Ungarn, 2 für die UdSSR, 1 für Rumänien sprechen eine deutliche Sprache.

Meines Erachtens sind es 2 Hauptgründe, die zur Überlegenheit der Europäer geführt haben:

- Zum einen ist es der Bereich der sportmedizinischen und -wissenschaftlichen Betreuung. Auf diesem Gebiet liegen die Europäer weit vor den USA. In vielen europäischen Vereinen — wie zum Beispiel bei den SSF Bonn — ist man hier weiter als in den USA. Die Amerikaner werden auf diesem Gebiet umdenken müssen.
- Zum anderen haben die europäischen Spitzenschwimmer jedes Jahr einen Top-Wettkampf. Neben den alle 2 Jahre stattfindenden Olympischen Spielen bzw. Weltmeisterschaften sorgen die Europameisterschaften und auch die jährlichen Jugend-Europameisterschaften sowie der Europa-Cup für zahlreiche Möglichkeiten, sich internationale Wettkampferfahrung zu verschaffen. Dieser Aspekt erklärt viele der teilweise sehr überraschenden Niederlagen der Amerikaner. Matt Biondi war zum Beispiel vor seinem 200-m-Freistil-Finale so nervös, daß Michael Groß ihm die Einmarsch-Prozedur mehrmals erklären mußte.

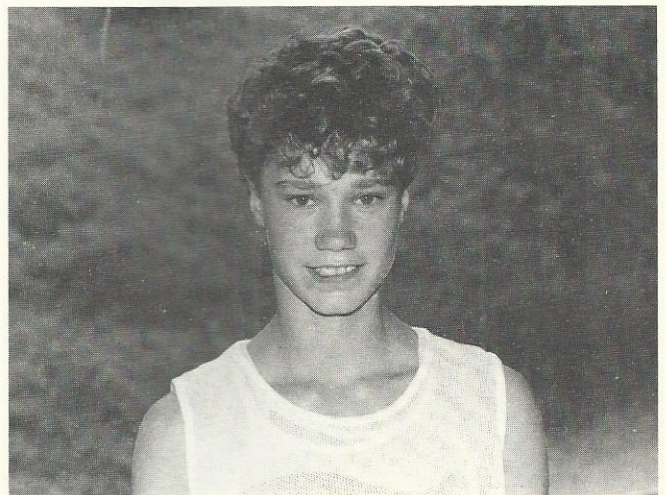
Im übrigen ist es immer wieder faszinierend zu beobachten, wie sich die DDR-Athleten verhalten. Da bleibt nichts dem Zufall überlassen. Die Aufwärmgymnastik vor dem Einschwimmen, Das Einschwimmen selbst; danach die spezielle Gymnastik vor dem Rennen, das Ausschwimmen, wieder die Gymnastik. All dies geschieht so konzentriert, intensiv und präzise, daß man seine Uhr danach stellen könnte. Keine andere Mannschaft tritt so perfekt und professionell auf. Die DDR-Mannschaft wirkt hier faszinierend und lehrreich und dennoch natürlich. Ihr Erfolg kommt nicht von ungefähr.

Andrea Sprock und Aksel Dogan bei den Jugend-Europameisterschaften in Berlin

Von den 24 deutschen Teilnehmern an den Jugend-Europameisterschaften im Schwimmen (24.—27. Juli 1986) kamen zwei von den SSF Bonn. Lediglich der SV Rhenania Köln Deutz brachte es ebenfalls auf zwei Teilnehmer.

Das sportliche Ergebnis der beiden SSF'ler war ganz hervorragend. Andrea Sprock (Jahrgang 1971) startete in 7 Disziplinen und errang über 100 m Rücken in 1:05,81 den vierten Platz und über 200 m Rücken in 2:21,50 den 6. Platz. Über 100 m Freistil belegte sie im B-Finale den 6. Platz und über 200 m Freistil ebenfalls im B-Finale den 3. Platz. Über 4 x 100 m Freistil (3:55,89) und 4 x 100 m Lagen (4:23,87) errang sie mit der deutschen Staffel jeweils den 4. Platz und über 4 x 200 m Freistil (8:36,47) den 5. Platz.

Aksel Dogan (Jahrgang 1971), der im kommenden Jahr nochmals bei den Jugend-Europameisterschaften startberechtigt ist, trug in der deutschen 4 x 200 m Freistilstaffel mit 2:00,4 Minuten im Vorlauf dazu bei, daß sie in den Endlauf kam. Im Endlauf machte er dem Jugend-Europameister Martin Herrmann aus Köln seinen Staffelpplatz frei. Die deutsche Mannschaft errang im Finale mit 7:46,81 den dritten Platz.



Andrea Sprock: 4. über 100 m Rücken



Aksel Dogan: Mitglied der deutschen 4 x 200 m Freistilstaffel

Andrea Sprock hat für die Sport-Palette den nachfolgenden Bericht geschrieben:

Vom 23. bis 28. Juni 1986 fanden in Hannover die Deutschen Meisterschaften im Schwimmen statt. Dort ging es um die Wurst, denn unser Bundestrainer Achim Jedamsky beobachtete alle Mädchen der Jahrgänge 1971/72 und alle Jungen der Jahrgänge 1970/71, die jeweils in die Jahrgangsendläufe kamen, ganz genau.

Die beiden Schnellsten über jede Strecke wurden für die Jugend-Europameisterschaften (JEM) in Berlin nominiert. Deshalb lag auf uns allen ein ungeheurer Druck.

Mitch, mein Trainer, versuchte mich zu beruhigen, aber es gelang ihm nicht. So ging ich an meinen ersten Start. Unverhofft klappte die Deutsche Woche super, und ich wurde zu den JEM mitgenommen. Mein Vereinskamerad Aksel Dogan hatte es auch geschafft. Darüber war ich total happy.

Total geschafft von den Deutschen Meisterschaften mußten Aksel und ich zum Vorbereitungslehrgang nach Emden (5. bis 20. Juli 1986) fahren. Wir trainierten dort im Freibad bei einer Wassertemperatur von 22°C. Brrr, war das eisig!! Die Vorbereitung war für mich unheimlich hart. Plötzlich bekam ich „dicke“ Arme und bin total schlecht geschwommen. Deshalb sollte ich zwei Tage lang nicht mehr als 1,5 km schwimmen. Ich dachte immer: „Ohje, das gibt was in Berlin!“

Am 20. Juli 1986 fuhren wir alle zusammen mit 3 Bussen nach Berlin. Dort waren wir vom 20. bis 28. Juli in einem Vier-Sterne-Hotel untergebracht. Von dem guten Essen, das es da geben sollte, hatten wir nichts gespürt, da unsere Mahlzeiten alle kalorienarm zubereitet worden waren.

Langsam, aber sicher, wurden wir Schwimmer nervös, bis am Donnerstag, dem 24. Juli 1986, endlich der erste Startschuß krachte. Wir versuchten von diesem Tag an alles das zu zeigen, was wir in der Vorbereitung gelernt hatten. Jeder gab sein Bestes. Aber die Trainer waren sehr oft mit unseren Leistungen nicht zufrieden (gemeckert wurde auch). So wurde uns allen bald klar, daß die Vorbereitung in Emden nicht die optimalste war. Der Wettkampf in Berlin war sehr anstrengend, nicht nur für die Schwimmer, sondern auch für die Schlachtenbummler und Zuschauer.

Am Freitag, nach dem 1. Abschnitt, bekam unsere ganze DSV-Mannschaft eine Verwarnung. Es hieß, daß derjenige, der jetzt beim 2. Abschnitt einen Fehlstart verursache, vom ganzen Wettkampf disqualifiziert (rausgeschmissen) werden würde. So standen die Finalisten, u. a. auch ich, unter einer höllischen Belastung. Zum Glück machte keiner von uns einen Fehlstart.

Der Sonntag rückte immer näher und die Abschlüßfete im Blubb (Freizeit) war nicht mehr weit entfernt. Total kaputt kamen wir zu der Fete, die leider nur bis nachts halb eins ging. Trotzdem war es total super, denn viele Freundschaften konnten vertieft werden. Montags war es dann soweit. Die ganze Mannschaft mußte sich voneinander verabschieden. Wir waren alle sehr traurig, da wir uns im Großen und Ganzen recht gut verstanden hatten. So fuhr jeder nach Hause.

Also mir hat dies alles viel Spaß gemacht, und ich habe vieles gelernt, sei es beim Training oder beim Wettkampf.

So. Ich hoffe, daß Euch mein kleiner Bericht über die Jugend-Europameisterschaften gefallen hat.

Tschüß
Andrea Sprock

Deutsche Meisterschaften in Hannover

Im Jahrgangsbereich gehören die SSF Bonn zu den drei erfolgreichsten deutschen Schwimmclubs

Die junge SSF-Mannschaft nimmt im Jahrgangsbereich (Jungen 14 bis 18 Jahre — Jahrg. 1972 bis 1968; Mädchen 13 bis 17 Jahre — Jahrg. 1973 bis 1969) im deutschen Schwimmsport eine Spitzenstellung ein. Die Auswertung der Ergebnisprotokolle von den Deutschen Meisterschaften vom 23. bis 28. Juni 1986 in Hannover brachte folgendes Ergebnis:

Schwimmer aus über 300 Vereinen haben an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen. Dabei drangen Teilnehmer aus 152 Vereinen bis ins Jahrgangsfinale vor. Als führende deutsche Schwimmclubs erwiesen sich dabei:

Platzierungen im Jahrgangsfinale

Verein	Platz							
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
SV Rhenania Köln Deutz	17	5	5	2	3	1	2	1
SSF Bonn	8	3	3	3	2	3	5	—
SG Bochum-Wattenscheid	7	2	5	2	3	1	1	1
SG Remscheid	4	1	—	—	—	1	—	1
Wasserfreunde Wuppertal	4	1	9	4	2	2	3	1
SG Berlin Nord	3	10	4	—	3	2	3	7
SV Cannstadt	3	3	4	1	—	—	3	—
SG Elbe	3	8	3	4	2	2	2	1
TSG Füssen	3	—	1	—	—	—	—	—
SG Hamburg	3	3	4	2	5	4	5	3
SG Sportpark Wedau	3	1	1	—	3	2	2	1
SV Nikar/HSC Heidelberg	2	1	2	9	1	2	3	5
SG Darmstadt	1	2	2	2	4	6	5	5
Offenbacher SC	—	5	7	4	2	1	1	2

Für die Auswertung gibt es mehrere Möglichkeiten:

I. Zahl der Jahrgangstitel (39 Vereine)

1. SV Rhenania Köln Deutz	17	3. SG Bochum-Wattenscheid	7
2. SSF Bonn	8		

II. Zahl der Plätze 1 bis 3 (82 Vereine)

1. SV Rhenania Köln Deutz	27	3. SG Bochum-Wattenscheid	14
2. SG Berlin Nord	17	SG Elbe	14
3. SSF Bonn	14	Wasserfreunde Wuppertal	14

III. Zahl der Endlaufteilnehmer (152 Vereine)

1. SV Rhenania Köln Deutz	36	4. SSF Bonn	27
2. SG Berlin Nord	32	SG Darmstadt	27
3. SG Hamburg	29		

IV. Wertung nach Gewichtung der Plätze 1 bis 8

— 1. Platz 8 Punkte, 2. Platz 7 Punkte etc. — (152 Vereine)

1. SV Rhenania Köln Deutz	231	6. SG Bochum-Wattenscheid	128
2. SG Berlin Nord	149	7. SG Hamburg	124
3. SSF Bonn	145	8. Offenbacher SC	122
4. SG Elbe	137	9. SV Nikar/SC Heidelberg	116
5. Wasserfreunde Wuppertal	134	10. SG Darmstadt	98

Am aussagekräftigsten ist die Wertung nach Gewichtung der Plätze 1 bis 8. Hier kann man die gegenwärtige Ausnahmestellung des SV Rhenania Köln Deutz am besten erkennen. Die SSF Bonn liegen knapp hinter der SG Berlin Nord an dritter Stelle.

Die Aussichten für die Bonner, sich im nächsten Jahr weiter zu verbessern, sind als günstig zu beurteilen. Zum einen haben Neuzugänge bis hin zum deutschen Jahrgangsmeister Peter Schlächter eine wertvolle Verstärkung gebracht. Zum anderen wird mit dem Jahrgang 1973 bei den Jungen eine Reihe von Nachwuchsschwimmern des SSF-Teams bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften startberechtigt, die schon 1986 mit guten Leistungen aufhorchen ließen. Die gezielte Nachwuchsarbeit durch ein hervorragendes Trainer-team zählt sich immer mehr aus.

Fazit für Trainer Mitch Feldgen: „Wir haben alle Chancen, im nächsten Jahr noch besser abzuschneiden.“

23. Internationales Schwimmfest in Darmstadt

Gute Plazierungen zum Saisonausklang

Beim 23. Internationalen Schwimmfest in Darmstadt (11.—13. Juli 1986) boten die SSF-Schwimmer zum Saisonausklang nochmals gute Leistungen.

Bei insgesamt 3000 Einzelmeldungen und Teilnehmern aus 18 Nationen mußte jeder Platz unter den ersten 10 bereits als großer Erfolg gewertet werden.

Die besten Plazierungen der Bonner Schwimmer mit 4 zweiten Plätzen erreichte Claudia Pauly, die zusammen mit ihren Teamkameradinnen Regina Hofebauer und Nicole Kunas von den SSF Bonn, in der Auswahlmannschaft des Westdeutschen Schwimmverbandes startete. Für die SSF Bonn erreichten trotz hochkarätiger Konkurrenz herausragende Plazierungen Thomas Schürmann, Martin Dietershagen und Ansgar Vögele mit jeweils einem dritten Platz.

Cheftrainer Mitch Feldgen war mit den trotz kühler Witterung guten Leistungen seiner Aktiven so zufrieden, daß das Internationale Schwimmfest in Darmstadt künftig wieder einen festen Platz im Terminkalender der SSF-Schwimmer erhalten soll.

Mit Genugtuung registrierten die Bonner auch die guten Leistungen von Peter Schlächter (1971), der ja ab der neuen Saison in diesem Herbst für die SSF Bonn startet:

2. über 100 m Schmetterling in 1:01,13
3. über 400 m Lagen in 5:01,39
5. über 200 m Lagen in 2:23,19 und
6. über 200 m Schmetterling in 2:24,64.

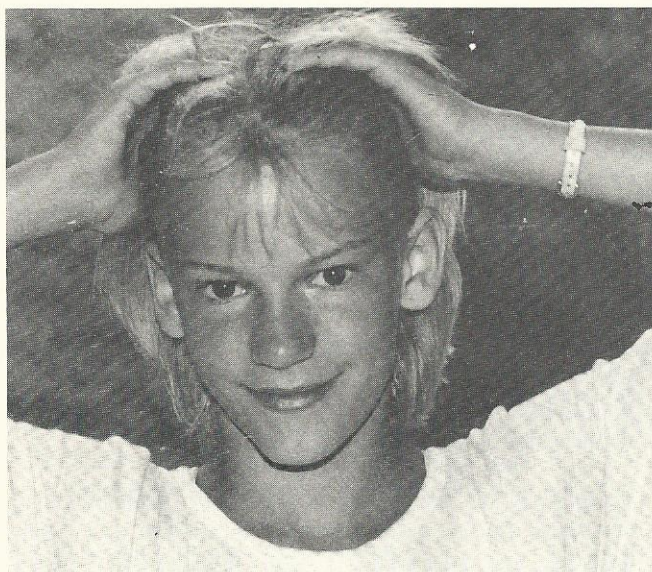
Plazierungen unter den ersten 10 im Jahrgangsbereich:

Frauen

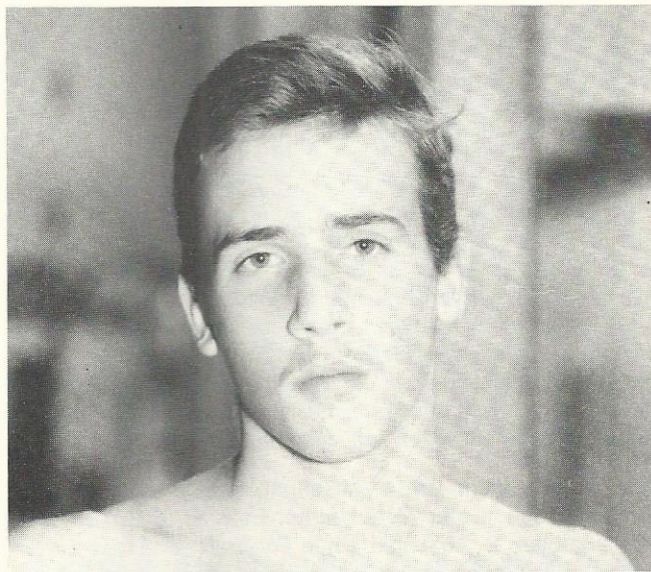
- 100 m Freistil:** 1973: 4. Claudia Pauly 1:04,67
400 m Freistil: 1969: 9. Sabine Kramer 4:52,01; 1972: 9. Regina Hofebauer 4:53,61
100 m Brust: 1972: 8. Nicole Kunas 1:24,38
200 m Brust: 1972: 4. Nicole Kunas 2:59,27
100 m Schmetterling: 1973: 2. Claudia Pauly 1:10,06
200 m Schmetterling: 1973: 2. Claudia Pauly 2:34,32
100 m Rücken: 1969: 6. Sabine Kramer 1:15,38; 1973: 2. Claudia Pauly 1:13,98
200 m Rücken: 1969: 5. Sabine Kramer 2:42,46; 1973: 2. Claudia Pauly 2:38,89
400 m Lagen: 1972: 8. Nicole Kunas 5:39,86; 1973: 4. Claudia Pauly 5:39,86
4 x 100 m Freistil (offene Klasse): 9. WSV-Mannschaft mit Claudia Pauly 4:13,72

Männer

- 100 m Freistil:** 1973: 3. Ansgar Vögele 1:01,19
100 m Brust: 1969: 6. Thomas Schürmann 1:12,29; 1970: 5. Karsten Grote 1:11,55
200 m Brust: 1970: 5. Karsten Grote 2:38,75; 1971: 9. Kristian Walter 2:53,52
100 m Schmetterling: 1973: 9. Ansgar Vögele 1:12,59
100 m Rücken: 1970: 3. Martin Dietershagen 1:04,78; 4. Karsten Grote 1:05,11
200 m Rücken: 1969: 10. Rolf Farber 2:17,19; 1970: 5. Martin Dietershagen 2:21,04; 7. Karsten Grote 2:21,54
200 m Lagen: 1969: 3. Thomas Schürmann 2:19,38
400 m Lagen: 1969: 6. Thomas Schürmann 5:00,28; 1971: 10. Kristian Walter 5:24,98



Claudia Pauly errang drei zweite Plätze



Ansgar Vögele gewann Bronze über 100 m Freistil



Die Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
tragen **arena**

arena — offizieller Ausstatter des
Deutschen Schwimmverbandes (DSV)
seit 1976





Rhenania-Meeting in Köln

Schwimmschulkinder mit guten Fortschritten

Am 6. Juli 1986 fand im Bundesleistungszentrum des DSV in Köln das Rhenania-Meeting statt. 14 Vereine aus dem Bezirk Köln hatten dazu insgesamt 772 Meldungen abgegeben. Die SSF Bonn, die u. a. mit 33 Schwimmschulkindern antraten, stellten mit 155 Starts den größten Teilnehmerblock.

Die Wettkämpfe verliefen für die Bonner Schwimmer sehr erfolgreich. Insgesamt erreichten sie 15 erste, 12 zweite, 13 dritte, 10 vierte, 5 fünfte und 7 sechste Plätze.

Die besten Plazierungen holten sich Ulrike Günther (1975) und Ansgar Vögele (1973) mit je 3 ersten Plätzen sowie Lutz Papenburg mit 2 ersten Plätzen.

Von den Schwimmschulkindern erreichten gute Plazierungen:

- Andreas Dewitte (1976) mit 2 zweiten und 1 dritten Platz,
- Marina Zarmas (1978), die bei Jahrgang 1976 und jünger gewertet wurde, mit 1 dritten und 2 vierten Plätzen (50 m Freistil und 50 m Rücken),
- Roland Dieckhöfer (1976) mit 1 dritten Platz,
- Anne Ziegler (1976) mit einem vierten Platz (50 m Brust),
- Daniela Bamberg (1977) mit 2 sechsten Plätzen (50 m Schmetterling und 50 m Rücken),
- Monika Schwenzfeier (1975) mit 1 sechsten Platz (100 m Brust) und
- Sven Koggel (1976) mit 1 sechsten Platz (50 m Schmetterling).

Plazierungen auf den Plätzen 1 bis 3

Mädchen

100 m Freistil: 1967: 2. Steffi Papke 1:07,8; 1970: 2. Andrea Heyne 1:07,9; 1972: 3. Silvia Zarmas 1:13,1; 1973: 2. Claudia Schäfer 1:10,8; 1975: 2. Ulrike Günther 1:14,8.

100 m Brust: 1967: 2. Steffi Papke 1:29,0; 1968: 1. Karin Witte 1:22,0; 1969: 3. Irina Euteneuer 1:32,7; 1972: 2. Silvia Zarmas 1:30,8; 1975: 2. Ulrike Günther 1:38,5.

50 m Schmetterling: 1976 und jünger: 3. Marina Zarmas (Jhrg. 1978) 0:48,6.

100 m Schmetterling: 1968: 3. Karin Witte 1:15,4; 1970: 1. Andrea Heyne 1:14,9; 1975: 1. Ulrike Günther 1:19,9.

200 m Lagen: 1968: 2. Karin Witte 2:44,3; 1969: 3. Irina Euteneuer 2:55,1; 1975: 1. Ulrike Günther 2:59,0.

100 m Rücken: 1969: Irina Euteneuer 1:19,5; 1973: 3. Claudia Schäfer 1:28,4; 1975: 1. Ulrike Günther 1:23,4.

Jungen

50 m Freistil: 1976: 3. Andreas Dewitte 0:34,8.

100 m Freistil: 1970: 3. Axel Werkhausen 1:00,5; 1971: 3. Kristian Walter 1:04,1; 1973: 1. Ansgar Vögele 1:01,8; 3. Jens Thiel 1:09,6.

50 m Brust: 1976: 2. Andreas Dewitte 0:47,3; 3. Roland Dieckhöfer 0:48,1.

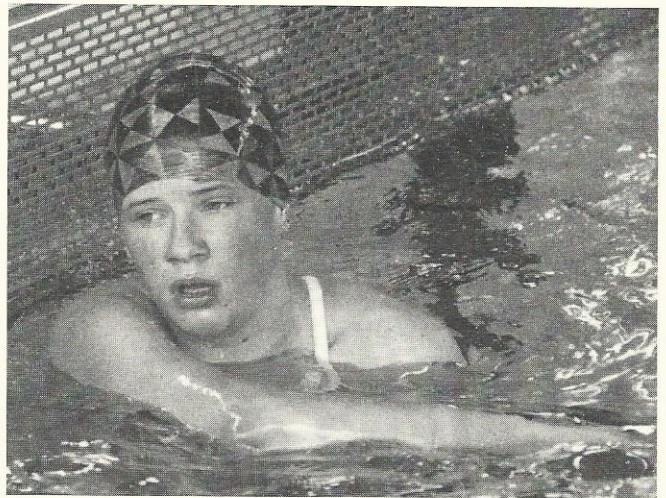
100 m Brust: 1969: 1. Lutz Papenburg 1:17,2; 1970: 1. Karsten Grote 1:13,4; 1973: 1. Marc Kerstan 1:25,6.

100 m Schmetterling: 1969: 1. André Müller 1:08,9; 1973: 1. Ansgar Vögele 1:12,5; 3. Björn Schaarschmidt 1:20,7.

50 m Rücken: 1976: 2. Andreas Dewitte 0:40,7.

100 m Rücken: 1970: 1. Axel Werkhausen 1:06,7; 1973: 1. Jens Thiel 1:15,6; 2. Ansgar Vögele 1:18,6.

200 m Lagen: 1969: 1. Lutz Papenburg 2:30,1; 3. André Müller 2:34,2; 1973: 1. Ansgar Vögele 2:41,6.



Karin Witte gewann über 100 m Brust in ausgezeichneten 1:22,0 Minuten

Die Bonner Nachwuchsmannschaft mit vielen Schwimmschulkindern



Bezirksjahrgangsprüfungskämpfe:**SSF Bonn
gewannen Pokal**

Die Bezirksjahrgangsprüfungskämpfe im Siegburger Hallenbad am 12. und 13. Juli 1986 verliefen für die Bonner Schwimmer erfolgreich. 25 Vereine aus dem Bezirk hatten über 1000 Meldungen abgegeben; davon entfielen auf die SSF Bonn 61 Meldungen.

Größter Erfolg der Bonner war der Pokalgewinn in der 8x50 m Lagenstaffel der Frauen in 5:12,7 Minuten. Dieser Sieg war um so erstaunlicher, als die Bonnerinnen mit Silvia Zarmas (1972), Andrea Müller (1974), Ulrike Günther (1975), Gabi Schäfer (1975), Irina Euteneuer (1969), Maren Thiel (1974), Birke Faber (1970) und Saskia Schaffleck (1974) als jüngstes Team angetreten waren.

Insgesamt gewannen die Bonner bei den Wettkämpfen 16 erste, 9 zweite und 5 dritte Plätze. Wesentlichen Anteil an den Bonner Erfolgen hatten Irina Euteneuer (1969) mit 6 ersten sowie Silvia Zarmas (1972) und Ulrike Günther (1975) mit je 4 ersten Plätzen. Stark verbessert zeigte sich Saskia Schaffleck (1974) von der SSF-Bonn-Schwimmschule, die sich über 100 m Freistil den dritten Platz und über 100 m Lagen den zweiten Platz sicherte.

Plazierungen auf den Plätzen 1 bis 3**Frauen**

100 m Freistil: 1969: 1. Irina Euteneuer 1:09,8; 1972: 3. Silvia Zarmas 1:11,4; 1974: 3. Saskia Schaffleck 1:19,8; 1975: 2. Ulrike Günther 1:13,6.

200 m Freistil: 1969: 1. Irina Euteneuer 2:29,3.

100 m Brust: 1972: 1. Silvia Zarmas 1:27,0.

200 m Brust: 1972: 1. Silvia Zarmas 3:12,1; 1974: 2. Maren Thiel 3:37,3; 3. Melanie Stahnke 3:42,0.

50 m Schmetterling: 1970: 1. Birke Faber 0:34,3.

100 m Schmetterling: 1970: 2. Birke Faber 1:22,8; 1975: 1. Ulrike Günther 1:23,5.

50 m Rücken: 1969: 1. Irina Euteneuer 0:37,8; 1970: 2. Birke Faber 37,7.

100 m Rücken: 1969: 1. Irina Euteneuer 1:21,0; 1972: 1. Silvia Zarmas 1:19,3; 1975: 1. Ulrike Günther 1:23,5.

100 m Lagen: 1969: 1. Irina Euteneuer 1:19,9; 1974: 2. Saskia Schaffleck 1:28,4; 1975: 1. Ulrike Günther 1:24,0.

200 m Lagen: 1969: 1. Irina Euteneuer 2:51,4; 1972: 1. Silvia Zarmas 2:53,6; 1975: 1. Ulrike Günther 2:54,3.

8 x 50 m Lagenstaffel: 1. SSF Bonn 5:12,7.

Männer

100 m Freistil: 1973: 2. Björn Schaarschmidt 1:09,8.

100 m Brust: 1973: 2. Björn Schaarschmidt 1:30,6; 3. Stefan Käding 1:32,7.

100 m Schmetterling: 1973: 1. Björn Schaarschmidt 1:22,2.

50 m Rücken: 1972: 3. Jan Köllner 0:41,3; 1974: 2. Volker Prinz 0:44,8.

**Weltmeisterschaft der Senioren
vom 12.—16. Juli 1986 in Tokio/Japan****Hanne Schwarz —
Vizeweltmeister bei den
Senioren**

Mit großen sportlichen Erfolgen und vielen Eindrücken kehrten Ruth Henschel und Hanne Schwarz von den SSF Bonn aus Tokio von den ersten Weltmeisterschaften der Senioren zurück, die vom 12.—16. Juli 1986 in Tokio/Japan durchgeführt wurden.

Hanne Schwarz (AK 70) wurde hinter dem Amerikaner Edward J. Shea Vizeweltmeister über 200 m Rücken in 3:32 Minuten und jeweils 3. über 50 und 100 m Rücken. Über 400 m Freistil holte er sich den 4. Platz und über 800 m Freistil den 6. Platz.

Ruth Henschel (AK 55) erreichte unter jeweils 60 Teilnehmerinnen ihrer Altersklasse den 6. Platz über 50 m Brust und den 9. Platz über 100 m Brust.

3600 Teilnehmer aus 19 Nationen hatten über 10000 Meldungen abgegeben. Den stärksten Eindruck hinterließen die Schwimmer aus den USA, Japan, Kanada, Australien und der Bundesrepublik Deutschland. In diesen Ländern ist das Seniorenschwimmen besonders populär. Aus der Bundesrepublik waren Teilnehmer aus 25 Vereinen angereist.

Die meisten Teilnehmer stellte das gastgebende Japan. Die Wettkämpfe fanden in der riesigen Yoyogi Olympia Schwimmhalle in Tokio, dem Schauplatz der Schwimmwettbewerbe der Olympischen Spiele 1964, vor zeitweise 11000 Zuschauern statt, die insbesondere ihre Landsleute begeistert anfeuerten. Wegen der hohen Teilnehmerzahl fanden die Wettkämpfe täglich non-stop von 8.00 bis 21.30 Uhr statt.

Bei den Wettkämpfen gab es ein großes Wiedersehen zwischen zwei alten Sportkameraden. Hanne Schwarz traf seinen Freund Masaji Kiyokowa aus Japan wieder, gegen den er vor genau 50 Jahren bei den Olympischen Spielen in Berlin bereits 100 m Rücken geschwommen war. Damals hatte der Japaner die Silbermedaille gewonnen, während Hanne Schwarz als 9. des Zwischenlaufs das Finale knapp verpaßt hatte. Diesmal ging es zwischen beiden unentschieden aus. Über 100 m Rücken lag Hanne Schwarz (3.) einen Platz vor Masaji Kiyokowa (4.). Über 50 m Rücken erreichte der Japaner Platz 2 und Hanne Schwarz Platz 3. Über 200 m Rücken hatte Masaji Kiyokowa nicht gemeldet. Beide Schwimmer

Wo Sport ist, ist Coca-Cola.



WSE/CC 1

Peter Bürfent GmbH & Co., COCA-COLA - Abfüllfabrik, Hohe Straße 91, 5300 Bonn-Tannenbusch

erzählten in einer eigens einberufenen Pressekonferenz aus vergangenen Tagen.

Ruth Henschel und Hanne Schwarz mußten die Kosten für Reise und Aufenthalt von rd. DM 5000,— aus eigener Tasche bezahlen. Sie blicken aber schon mit Zuversicht auf die nächsten Europa- und Weltmeisterschaften. Die Europameisterschaften finden 1987 in Blackpool/England und die nächsten Weltmeisterschaften 1988 in Brisbane/Australien statt. Beide starten dann in der nächsthöheren Altersklasse und rechnen sich deshalb beim Kampf um die Medaillen besonders gute Chancen aus.



Pressekonferenz in Tokio: Masaji Kiyokawa und Hanne Schwarz



Der stolze Sieger!



Ruth Henschel wurde sechste über 50 m Brust

— Qualität spricht für sich selbst —

Fleischwaren

Brühl

Seit 1933

Inhaber R. Krechel

5300 BONN · Kölnstraße 26, Ecke Stiftsplatz · Ruf 63 59 08

Bezirksmeisterschaften 1986 der Senioren:**Bonn ist die Hochburg des Seniorenschwimmens im Bezirk**

Am 5. Juli 1986 fanden in Rodenkirchen die diesjährigen Bezirksmeisterschaften der Senioren bei guter Beteiligung statt. Insgesamt hatten 20 Vereine aus dem Kölner Raum 363 Einzelmeldungen und 22 Staffelmeldungen abgegeben. Die stärkste Beteiligung gab es in der Altersklasse 20—24 Jahre.

Von den insgesamt 99 Einzeltiteln gingen 34 nach Bonn und zwar 19 an die SSF Bonn und 15 an den Internationalen Schwimmverein Bad Godesberg. 28 Titel errangen die Schwimmer der SSG Ville. Der 1. SV Köln folgte mit 8 Titeln.

Die meisten Titel bei den SSF'ern gewannen Tilly Berger und Wolfgang Ewald, die jeweils 4mal erfolgreich waren; es folgte die vom TV Rheinbach zu den SSF übergewechselte Kerstin Klier mit 3 Titeln und schließlich Hanne Schwarz und Ulla Held mit je 2 Titeln. Monika Warnusz, Isolde Feiland, Ute Nettersheim und Uli Seeberger waren je einmal erfolgreich.

Großen Anklang fanden bei allen Beteiligten die Medaillen für die Sieger. Der gastgebende TV Rodenkirchen hatte

dafür Nachprägungen der Medaillen der Olympischen Spiele 1924 von Paris ausgesucht.

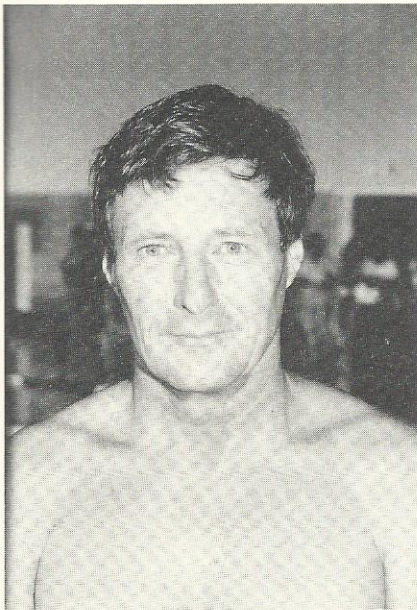
Bei den SSF Bonn fiel auf, daß sie in den jüngeren Altersklassen kaum vertreten waren. Ute Nettersheim (AK 25) bildete hier die einzige Ausnahme.

Bezirks-Seniorenmeister 1986**Frauen**

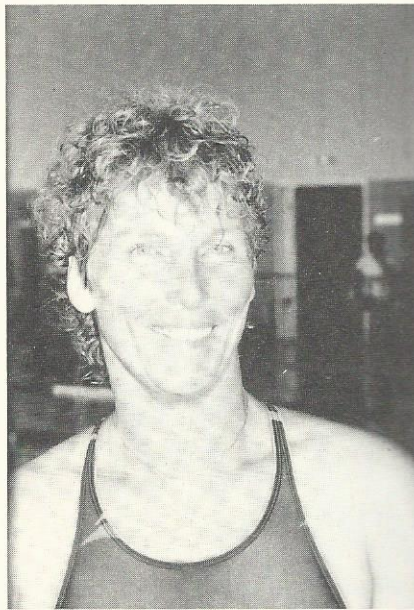
50 m Freistil:	AK 65: Isolde Feiland (SSF) 49,9
	AK 60: Tilly Berger (SSF) 45,2
	AK 40: Kerstin Klier (SSF) 33,1
50 m Brust:	AK 60: Tilly Berger (SSF) 54,5
	AK 40: Monika Warnusz (SSF) 43,9
	AK 25: Ute Nettersheim (SSF) 41,5
50 m Rücken:	AK 60: Tilly Berger (SSF) 49,9
	AK 55: Ulla Held (SSF) 48,3
	AK 40: Kerstin Klier (SSF) 39,1
100 m Lagen:	AK 60: Tilly Berger (SSF) 1:59,7
	AK 55: Ulla Held (SSF) 1:59,6
	AK 40: Kerstin Klier (SSF) 1:26,0

Männer

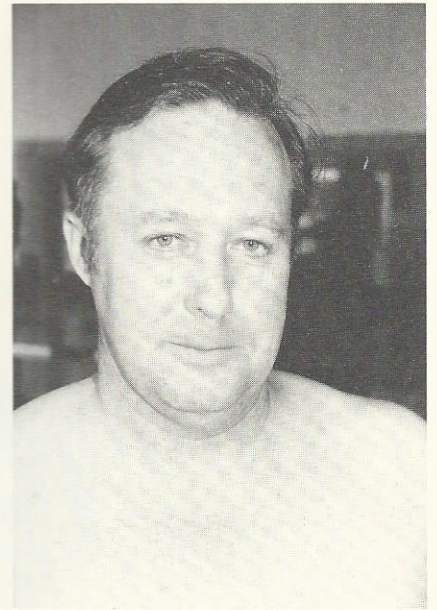
50 m Freistil:	AK 50: Wolfgang Ewald (SSF) 30,5
50 m Brust:	AK 50: Wolfgang Ewald (SSF) 36,8
50 m Rücken:	AK 70: Hanne Schwarz (SSF) 42,0
	AK 45: Uli Seeberger (SSF) 37,3
50 m Schmetterling:	AK 50: Wolfgang Ewald (SSF) 35,0
100 m Lagen:	AK 70: Hanne Schwarz (SSF) 1:41,9
	AK 50: Wolfgang Ewald (SSF) 1:20,9



Wolfgang Ewald wurde vierfacher Bezirksmeister



Kerstin Klier errang drei Titel



Uli Seeberger gewann über 50 m Rücken

**Rheinischer
Landwirtschafts-Verlag GmbH**

Druckerei
Zeitschriften
Broschüren, Plakate
Formularsätze und -blocks
Geschäfts- und
Privatdrucksachen
Tel. (02 28) 63 69 16
Stiftsgasse 11
5300 Bonn 1

Buchbinderei
Kunst- und
Sortimentsbuchbinderei
Lederarbeiten
Goldprägungen jeder Art
Sonderanfertigungen
Tel. (02 28) 63 70 39
Stiftsgasse 1—5
5300 Bonn 1

Westdeutsche Seniorenmeisterschaften 19./20. Juli 1986 in Lüdenscheld

In bester Verfassung zeigten sich die Seniorenschwimmer der SSF Bonn bei den Westdeutschen Meisterschaften in Lüdenscheld, die in dem dortigen herrlichen Freibad mit 50 m Becken durchgeführt wurden. Die SSF'ler gewannen 8 westdeutsche Titel und gehören damit zu den führenden Vereinen im WSV.

Insgesamt hatten 73 Vereine aus dem Bereich des WSV über 1300 Einzelmeldungen und 100 Staffelmeldungen abgegeben. Die stärkste Beteiligung gab es in der Altersklasse 20—24 Jahre.

Von den SSF Bonn war Ulla Held mit 3 ersten Plätzen am erfolgreichsten. Je einen Sieg errangen Isolde Feiland, Tilly Berger und die Rheinbacher Bürgermeisterin Kerstin Klier. Zweite Plätze holten sich Tilly Berger (3x), Kerstin Klier (2x), Wolfgang Ewald (2x) und Isolde Feiland. Bronze gewannen Bärbel Binder (2x), Isolde Feiland und Hilde Lochmann.

Bei den Staffeln wurden die SSF Bonn in der Altersklasse 55 und älter mit Tilly Berger, Isolde Feiland, Hedi Schlitzer und Ulla Held über 4x50 m Freistil und über 4x50 m Brust Westdeutscher Meister. In der Altersklasse 40 und älter wurden die SSF Bonn mit Monika Warnusz, Bärbel Binder, Hilde



Tilly Berger siegte über 100 m Freistil

Lochmann und Kerstin Klier Vizemeister. Die besten Leistungen bei den SSF Bonn boten Kerstin Klier (AK 40) mit 1:17,3 über 100 m Freistil, Ulla Held (AK 55) mit 1:50,1 über 100 m Rücken, Isolde Feiland (AK 65) mit 49,4 über 50 m Freistil, Tilly Berger (AK 60) mit 52,4 über 50 m Rücken und Wolfgang Ewald (AK 50) mit 1:21,3 über 100 m Schmetterling.

Insgesamt bewiesen die Seniorenschwimmer von den SSF mit ihrem guten Abschneiden, daß Bonn nicht nur bei den Jugendlichen zu den Hochburgen des deutschen Schwimmsports gehört.

Einzelergebnisse (Plätze 1 bis 3)

Frauen

50 m Freistil: AK 65: 1. Isolde Feiland 49,4; AK 60: 2. Tilly Berger 49,3; AK 55: 3. Ulla Held 42,5; AK 40: 2. Kerstin Klier 33,7

100 m Freistil: AK 60: 1. Tilly Berger 1:54,5; AK 55: 1. Ulla Held 1:38,3; AK 40: 1. Kerstin Klier 1:17,3

50 m Brust: AK 65: 2. Isolde Feiland 58,7; AK 45: 3. Bärbel Binder 44,7

50 m Rücken: AK 65: 3. Isolde Feiland 1:00,6; AK 60: 2. Tilly Berger 52,4; AK 55: 1. Ulla Held 48,4; AK 40: 2. Kerstin Klier 39,2

100 m Rücken: AK 60: 2. Tilly Berger 1:55,3; AK 55: 1. Ulla Held 1:50,1

200 m Lagen: AK 50: 3. Hilde Lochmann 3:44,3; AK 45: 3. Bärbel Binder 3:49,8

4x50 m Freistil: AK 55 und älter: 1. SSF Bonn 3:29,5

4x50 m Brust: AK 55 und älter: 1. SSF Bonn 3:55,6; AK 40 und älter: 2. SSF Bonn 3:03,8

Männer

50 m Brust: AK 50: 2. Wolfgang Ewald 37,4

100 m Schmetterling: AK 50: Wolfgang Ewald 1:21,3



Vier eifrige Staffelschwimmerinnen: Ulla Held, Hilde Lochmann, Ruth Henschel, Bärbel Binder (v.l.n.r.)

Deutsche Senioren-Meisterschaften 1986

Frauenstaffel verpaßte nur um eine Hundertstelsekunde den Sieg — Neuzugänge bei den jüngeren Altersklassen erfolgreich

Die Deutschen Senioren-Meisterschaften im Münchner Dante-Schwimmstadion vom 22. bis 24. August 1986 waren mit einem neuen Teilnehmerrekord eine wahre Mammutveranstaltung. 330 Vereine hatten rund 5000 Einzelmeldungen und über 300 Staffelmeldungen abgegeben. Auf die 20

Aktiven der SSF Bonn entfielen 55 Einzel- und 6 Staffelmeldungen.

Die hohen Teilnehmerzahlen sind vor allem auf die von Jahr zu Jahr sprunghaft ansteigende Schwimmbegeisterung in den jüngsten Altersklassen zurückzuführen. Bei den 20- bis 24jährigen (= AK 20) hatten zum Beispiel für die 50 m Freistil bei den Männern 152 und bei den Frauen 93 Teilnehmer gemeldet. Bei den 25- bis 29jährigen (= AK 25) waren es bei den Männern immer noch 124 und bei den Frauen 48 Teilnehmer. Für die Deutschen Senioren-Meisterschaften 1987 in Grafenau/Bayern erwägt der DSV schärfere Teilnehmerbegrenzungen, um die Organisierbarkeit dieser Wettkämpfe nicht zu gefährden.

Auch in Bonn hat es sich herumgesprochen, daß man bei den Senioren bereits ab 20 mitschwimmen kann. Mit 9 Neuzugängen in den jüngeren Altersklassen verstärkt mischten die SSF'ler nicht nur in den höheren Altersklassen, sondern erstmals auch bei den jüngeren Altersklassen kräftig bei den Deutschen Meisterschaften mit.

3 erste, 4 zweite, 9 dritte Plätze sowie 19 Plazierungen auf den Plätzen vier bis acht kamen am Ende als stolze Ausbeute für die SSF Bonn heraus. Gold gewannen Hanne Schwarz (AK 70) über 100 m Rücken sowie Neuzugang Bodo Schlag (AK 30) über 50 m Schmetterling und 50 m Rücken.

Riesenpech hatte die 4 x 50 m Freilstaffel der Frauen (AK 55) mit Tilly Berger, Isolde Feiland, Ruth Henschel und Ulla Held, die mit 3:03,08 Minuten nur um eine Hundertstelssekunde den Sieg verpaßte. Die Mannschaft des 1. SV Gelnhausen hatte im Ziel umgerechnet ganze 10 mm Vorsprung vor den Bonnerinnen. Silber gewannen auch Ulla Held (AK 55) über 100 m Rücken, die 4 x 50 m Lagenstaffel der Frauen (AK 55) sowie die 4 x 50 m Freilstaffel der Männer (AK 25).

Bronze errangen Tilly Berger (AK 60) über 100 m Rücken und 100 m Freistil, Kerstin Klier (AK 40) über 100 m Freistil, Ulla Held (AK 55) über 50 m Rücken, die 4 x 50 m Bruststaffel der Frauen (AK 55), Hanne Schwarz über 50 m Rücken, Wolfgang Ewald (AK 50) über 50 m Brust sowie die Neuzugänge Alfons Thieme (AK 35) über 100 m Schmetterling und Bodo Schlag über 50 m Freistil.

Angesichts der hohen Teilnehmerzahlen in den unteren Altersklassen verdienen auch viele zweistellige Plazierungen der Bonner Neuzugänge besondere Anerkennung.

Einzelergebnisse

Frauen

50 m Freistil: AK 65: 6. Isolde Feiland 49,03; AK 55: 6. Ulla Held 43,0; AK 40: 4. Kerstin Klier 32,60; AK 20: 55. Sabine Deflieze 33,20
100 m Freistil: AK 60: 3. Tilly Berger 1:53,0; AK 55: 4. Ulla Held 1:39,26; AK 40: 3. Kerstin Klier 1:16,62; AK 20: 41. Bianka Petzelberger 1:12,91

50 m Brust: AK 65: 7. Isolde Feiland 0:59,3; 10. Hedi Schlitzer 1:04,08; AK 55: 5. Ruth Henschel 50,35; AK 20: 29. Britta Deutsch 41,74

100 m Brust: AK 65: 5. Isolde Feiland 2:11,8; AK 55: 6. Ruth Henschel 1:55,5; AK 20: 23. Britta Deutsch 1:30,95

200 m Brust: AK 65: 7. Isolde Feiland 4:49,7

50 m Schmetterling: AK 20: 24. Christina Oed 34,49; 34. Bianka Petzelberger 36,0; 50. Sabine Deflieze 37,96; 51. Britta Deutsch 38,04

100 m Schmetterling: AK 20: 17. Christine Oed 1:19,59

50 m Rücken: AK 65: 7. Isolde Feiland 59,4; AK 55: 3. Ulla Held 52,42; AK 40: 4. Kerstin Klier 38,47; AK 20: 42. Sabine Deflieze 39,54

100 m Rücken: AK 65: 5. Isolde Feiland 2:13,21; AK 60: 3. Tilly Berger 1:52,01; AK 55: 2. Ulla Held 1:46,04

200 m Lagen: AK 20: 18. Bianka Petzelberger 2:55,57; 38. Britta Deutsch 3:12,71

4 x 50 m Freistil: AK 55: 2. SSF Bonn (Tilly Berger, Isolde Feiland, Ruth Henschel, Ulla Held) 3:03,08; AK 20: 9. SSF Bonn (Britta Deutsch, Sabine Deflieze, Christine Oed, Bianka Petzelberger) 2:14,91

4 x 50 m Brust: AK 55: 3. SSF Bonn (Tilly Berger, Ulla Held, Hedi Schlitzer, Ruth Henschel) 3:38,56; AK 20: 8. SSF Bonn (Bianka Petzelberger, Sabine Deflieze, Christine Oed, Britta Deutsch) 2:58,78

4 x 50 m Lagen: AK 55: 2. SSF Bonn (Tilly Berger, Isolde Feiland, Ruth Henschel, Ulla Held) 3:19,26

Männer

50 m Freistil: AK 30: 3. Bodo Schlag 25,72; 23. Jürgen Arck 28,39; AK 25: 15. Theo Neuhausen 26,93; 60. Klaus Klöfer 28,43

200 m Freistil: AK 70: 6. Hanne Schwarz 3:27,83

50 m Brust: AK 50: 3. Wolfgang Ewald 36,69; AK 35: 16. Alfons Thieme 36,92

100 m Brust: AK 50: 7. Wolfgang Ewald 1:27,57; AK 35: 8. Alfons Thieme 1:23,1

200 m Brust: AK 50: 9. Wolfgang Ewald 3:18,17; AK 35: 6. Alfons Thieme 3:05,50

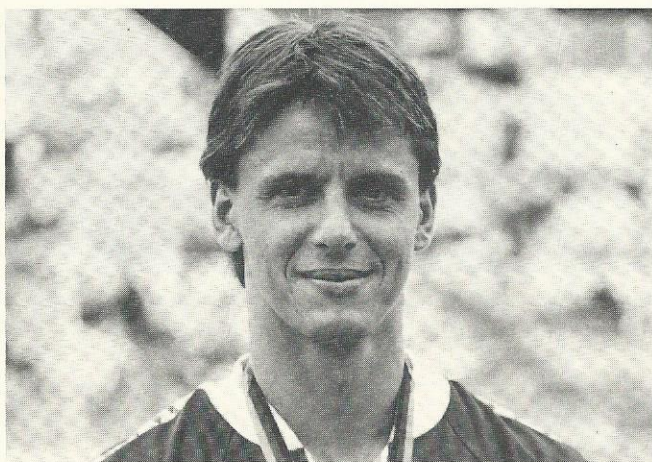
50 m Schmetterling: AK 50: 9. Wolfgang Ewald 35,28; AK 35: 7. Alfons Thieme 31,24; AK 30: 1. Bodo Schlag 28,55

100 m Schmetterling: AK 50: 5. Wolfgang Ewald 1:20,63; AK 35: 3. Alfons Thieme 1:12,75

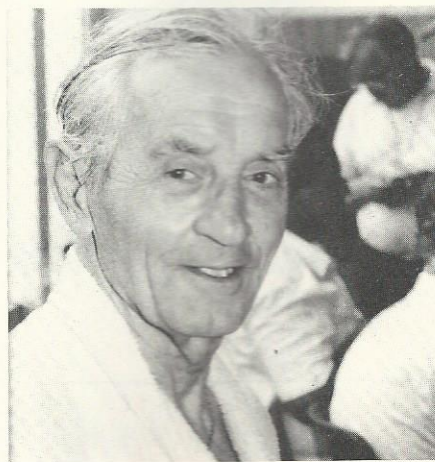
50 m Rücken: AK 70: 3. Hanne Schwarz 44,07; AK 30: 1. Bodo Schlag 29,73

100 m Rücken: AK 70: 1. Hanne Schwarz 1:37,26

4 x 50 m Freistil: AK 25: 2. SSF Bonn (Bodo Schlag, Theo Neuhausen, Jürgen Arck, Klaus Klöfer) 1:46,89



Bodo Schlag: Deutscher Seniorenmeister über 50 m Schmetterling und 50 m Rücken



Hanne Schwarz: Deutscher Seniorenmeister über 100 m Rücken



Erfolgreiche Staffelschwimmerinnen: Ruth Henschel, Tilly Berger, Isolde Feiland, Hedi Schlitzer (v.l.n.r.)



Die SSF-Staffel (AK 20): Britta Deutsch, Sabine Deflieze, Bianka Petzelberger, Christine Oed (v.l.n.r.)

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Schwimmwettkämpfe**Termine 1986**

- 27./28. 9. 1986 11. WSV-offenes-Schwimmfest des Frechener SV
5. 10. 1986 Staffelleisterschaften Bezirk Köln in Siegburg
12. 10. 1986 „Stadtadler“ der Freien Wassersportvereinigung Köln in Köln
- 11./12. 10. 1986 WSV-Staffelleisterschaften in Mülheim/Ruhr
- 18./19. 10. 1986 DMSJ, Stadtmeisterschaften Bonn
- 8./9. 11. 1986 DMSJ, Bezirk Köln
- 15./16. 11. 1986 DMSJ, WSV in Bonn
22. 11. 1986 WSV-Seniorenvergleich der Bezirke im WSV in Rheinbach
- 29./30. 11. 1986 Olympia-Pokal des SV Rhenania Köln Deutz in Köln
- 29./30. 11. 1986 DMSJ des DSV
- 6./7. 12. 1986 DMS Bundesligen und Landesligen (1. Durchgang)
- 13./14. 12. 1986 Bezirks-Jahrgangs-Abschiedsschwimmen in Köln

Leistungsbeweis**16 Aktive haben die D-Kader-Zeiten erreicht**

Für die D-Kader-Bildung 1986/87 im Westdeutschen Schwimmverband konnten die SSF 16 Aktive melden, die seit dem 1. Januar 1986 auf einer oder mehreren Strecken die D-Kader-Normen unterboten hatten. In der abgelaufenen Saison gehörten nur 9 Schwimmerinnen und Schwimmer der SSF Bonn dem D-Kader an. Mit 16 Aktiven, die die D-Kader-Norm erfüllt haben, dürfen die SSF Bonn mit an der Spitze der deutschen Schwimmclubs liegen. Dies ist ein stolzer Erfolg für Trainer Mitch Feldgen, denn die D-Kader-Normen sind bekanntlich noch schwieriger als die Qualifikationszeiten für die Deutschen Meisterschaften.

Die meisten D-Kader-Zeiten (10) weist Claudia Pauly auf, die auf allen Strecken, außer 100 und 200 m Brust, die Norm erfüllt hat. Es folgen Aksel Dogan (8), Nicole Kunas (7), Ralf Farber (6), Jens Lippert (6), Peter Schlächter (6), Karsten Grote (5) und Regina Hofebauer (4).

Jens Diegel und Andrea Sprock wurden für die D-Kader-Bildung nicht gemeldet, da sie mit der Aufnahme in die höherwertigen B- bzw. C-Kader des DSV rechnen können.

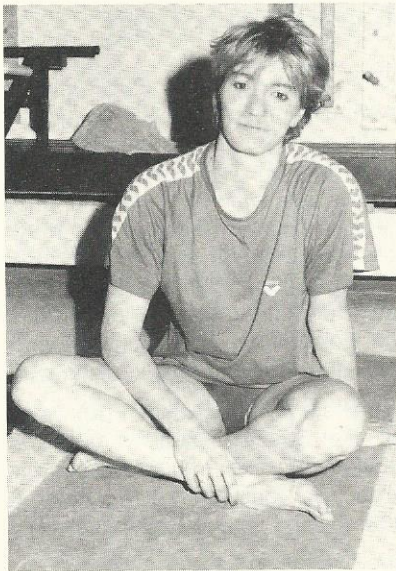
**Das Kölsch,
das
fröhlich
macht.**

würzig-frisch



Wir stellen vor:

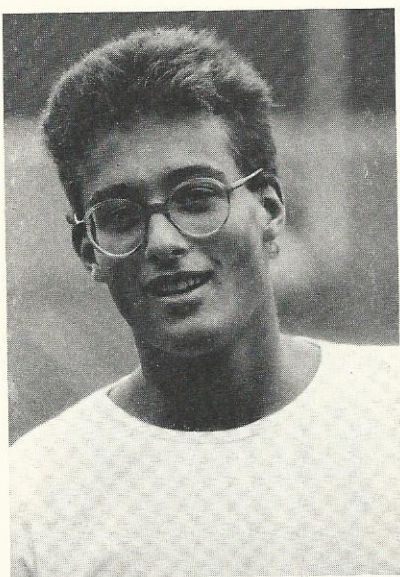
Unsere Neuzugänge bei den Leistungsschwimmern



Ute Hasse, Jahrgang 1964, bisher Bayer Dormagen; Sprecherin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft; Teilnehmerin an den Weltmeisterschaften 86 in Madrid; mehrfache Deutsche Meisterin; deutsche Rekordhalterin; Silbermedaille in der 4 x 100 m Lagenstaffel bei den Olympischen Spielen 84 in LA



Peter Schlächter, Jahrgang 1971, bisher TSV Handorf (bei Münster); 7 Plazierungen in der DSV-Jahrgangsbestenliste 1985; Deutsche Jahrgangsmeisterschaften 1986 in Hannover: Sieger über 100 m Schmetterling, 6. über 200 m Freistil und 200 m Schmetterling



Jens Lippert, Jahrgang 1970, bisher SV Bergisch Gladbach; 7 Plazierungen in der DSV-Jahrgangsbestenliste 1985; darunter 2. Platz über 1500 m Freistil



Uta Himmrich, Jahrgang 1973, bisher SG Siegen; 2 Plazierungen in der DSV-Jahrgangsbestenliste 1985; Deutsche Jahrgangsmeisterschaften 1986 in Hannover: 6. über 200 m Freistil, 7. über 100 m Freistil



Rainer Mönke, Jahrgang 1972, bisher Post SV Köln; 3 Plazierungen in der DSV-Jahrgangsbestenliste 1985; Deutsche Jahrgangsmeisterschaften 1986: 5. über 1500 m Freistil; 7. über 400 m Freistil

Kurznachrichten Schwimmen... Kurznachrichten Schwimmen...

Sichtungslehrgang 1986 des WSV

Andy Heidenreich, Jens Thiel und Ansgar Vögele (alle drei Jahrg. 1973) sind vom Schwimmwart des Westdeutschen Schwimmverbandes zum Sichtungslehrgang 1986 in die Schwimmsportschule Übach-Palenberg eingeladen worden. Der Lehrgang findet vom 26. 10. bis 1. 11. 1986 statt.

Die Einladung der drei Aktiven erfolgte auf Grund ihrer guten Leistungen in der Sommersaison. Der Lehrgang wird im Zuge einer frühzeitigen Talentförderung und im Hinblick auf zukünftige Maßnahmen des WSV und DSV durchgeführt.

Treffen der ehemaligen SSF-Nixen

Für die früheren Kunst- und Synchronschwimmerinnen der SSF Bonn, die bis 1971 zu den vier besten Gruppen in Deutschland gezählt hatten, gab es vor kurzem ein Wiedersehen. Christa von Düsterlho-Liessem hatte zu einem Treffen eingeladen, an dem auch die beiden früheren Trainerinnen Magda Liessem und Ännchen Bergheim teilnahmen.

Die SSF-Nixen hatten in ihrer Zeit mit ihren Vorführungen großen Anklang gefunden. Ihre Anregung: Wiedereinführung des Synchronschwimmens bei den SSF.



Von links: Elisabeth Nürnberger, Monika Warnusz-Streiber, Brigitte Nürnberger, Evelyn Neuse-Bonte, Elfriede Krischbaum-Sakowitz, Gerti Maringer, Christa v. Düsterlho-Liessem, Magda Liessem, Ingrid Opala-Bläskén, Ännchen Bergheim

Tagesinternat

Den SSF Bonn steht im Bundesleistungszentrum Fechten ein begrenztes Kontingent von Tagesinternatsplätzen zur Verfügung. Das Tagesinternat ermöglicht eine optimale Kombination zwischen Schule — pädagogischer Betreuung bei den Hausaufgaben — Training — Elternhaus.

Die pädagogische Betreuung erfolgt durch zwei ausgebildete Lehrkräfte im Rahmen eines Silentiums mit Beaufsichtigung und Überprüfung der Hausaufgaben. Die beiden Lehrkräfte halten auch Kontakt mit den Fachlehrern der Schulen.

Gegenwärtig sind 12 SSF-Schwimmerinnen und -Schwimmer im Tagesinternat untergebracht.

Trainingslager in Innsbruck

Bald ist es soweit! Dann fahren 20 Schwimmerinnen und Schwimmer in den Herbstferien, vom 25. Oktober bis 1. November 1986, mit Trainer Mitch Feldgen ins Trainingslager nach Innsbruck. Die SSF'ler wohnen dort im Tiroler Landes-sportheim. Das Schwimmtraining findet in der Bundesanstalt für Leibeserziehung statt. Ein interessantes Rahmenprogramm wird für die Aktiven die notwendige Abwechslung zum harten Training bringen.

Neuzugänge bei den SSF-Seniorenschwimmern

Auch in Bonn hat es sich herumgesprochen, daß Seniorenschwimmen Spaß macht und daß man bereits ab dem Alter von 20 Jahren bei den Senioren startberechtigt ist. In den vergangenen fünf Jahren hat das Seniorenschwimmen in Deutschland, vor allem in den jüngeren Altersklassen, einen ungeahnten Aufschwung genommen. Dies zeigt sich jetzt auch bei den SSF-Senioren.

Bei den Frauen sind Britta Deutsch und Sabine Deflieze (beide AK 20) zu den SSF gestoßen. Bei den Herren sind es Peter Klier (AK 45), Alfons Thieme (AK 35), Jürgen Arck (AK 30), Ferdinand Bitz (AK 25), Klaus Klöfer (AK 25), Theo Neuhausen (AK 25) und der ehemalige Nationalschwimmer Bodo Schlag (AK 30) als prominentester Neuzugang.

Für frühere Leistungsschwimmer der SSF Bonn, die sich noch fit fühlen oder wieder fit werden wollen, und die ab und zu wieder etwas Wettkampfluft schnuppern wollen, bietet sich jetzt eine besonders gute Gelegenheit, den SSF-Seniorenschwimmern beizutreten und ihr Können zu beweisen.



Neuzugänge: Alfons Thieme, Bodo Schlag, Sabine Deflieze, Jürgen Arck, Britta Deutsch, Klaus Klöfer, Theo Neuhausen bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften 1986 in München (v.l.n.r.)



Bericht zur Osterfahrt 1986 nach Holland

Ostern '86 fand wie jedes Jahr eine Tauchfahrt nach Holland statt. Angemeldet hatten sich 25 Personen (meist verspätet, zum Teil wegen unklarer Anmeldeprozedur), von denen sich aber gleich einige (wohl die Crème de la Crème) nach Renesse abseilten.

Zugesagt wurden uns Wohnwagen für 4—6 Personen. Am Montag vor der Fahrt wurden dann daraus Zimmer für 3—6 Personen. Niemand fragte nach dem Preis! Der wurde uns dann auf dem Campingplatz am Freitag Mittag serviert: 25 Gulden pro Bett und Übernachtung mit Frühstück. Diejenigen, die mit billigen Ferien gerechnet hatten (Schüler!), und diejenigen, die sich die Zimmer angesehen hatten, teilten ihren Unmut lautstark mit. Es folgten heiße Diskussionen mit überflüssigen Bemerkungen, aber auch bedenkenswerten Vorschlägen, bis die Campingplatz-Wirtin uns mitteilte, daß sie von uns kein Geld wollte, und wir uns woanders eine Unterkunft suchen könnten. Zwölf nahmen das Angebot an. Auf einem Campingplatz im Nachbarort fanden wir 3 Container (Wohnwagen), die uns durchaus besser erschienen als die oben erwähnten Zimmer. Zwar war der Sandplatz um die

Container aufgrund des schlechten Wetters in schlechtem Zustand, aber dennoch hatten wir unser Späßchen beim Tauchen und beim Après-Tauchen.

Krönender Abschluß der Osterfahrt sollte ein Essen beim Chinesen in Renesse sein. Angemeldet glaubten wir uns durch unsere Anmeldung zur Fahrt.

Der Sonntagabend kam, und wir gingen zum Chinesen, um zu erfahren, daß wir uns durch unseren Abzug vom Campingplatz „de Lelie“ von der Fahrt abgemeldet hatten, ohne unsere neue Adresse zu hinterlassen. Wir hätten auf eigene Rechnung bestellen müssen. Allen, bis auf einen, war durch dieses Verfahren der Appetit vergangen. Also verzichteten wir und zogen in die nächste Disko.

Vom Standpunkt des Berichterstatters aus hatten wir etwas feuchte Osterferien (aber schließlich sind wir ja Taucher), die aber, bis auf den unerfreulichen Anfang und das etwas verblüffende Abschlußessen, doch Spaß gemacht hatten und sogar einen Lernprozeß bei einigen Teilnehmern auslöste: 1. Anmeldung am besten schriftlich an den Organisator einer Fahrt, und sei es auch eine eigenhändig angefertigte Anmeldeliste. 2. Im Zweifelsfall verzichten oder selbst organisieren! Und letzteres haben wir für Pfingsten vor.

Rolf Buttgerit

DRIVE EASY
Miet' Dir ein Auto!



Autohansa
autovermietung



**Autovermietung
Kurscheid** KG

Pkw - Lkw - Kleinbusse - Wohnmobile

Pkw - Lkw - Kleinbusse, Wochenendpauschale,
Firmenvereinbarungen, Urlaubstarife, Ersatzwagengestellung
bei Unfallschäden.

5300 BONN 1 - Römerstraße 4

Telefon 63 14 33 — Telex 08 86-479



Anmerkungen des Vorstandes zur Osterfahrt

1. Bis zum schriftlich festgesetzten Anmeldeschluß lag keine einzige Anmeldung vor.
2. Drei Wochen vor dem Veranstaltungstermin hatten sich sechs Personen, acht Tage später nochmals sieben (?) Personen angemeldet und wollten nun Quartiere besorgt haben. Alle anderen Hollandfahrer hatten sich — z. B. in Renesse — schon selbst Quartier besorgt.
3. Wegen der späten Anmeldung waren kostengünstige Quartiere nicht mehr zu bekommen.
4. Die Zimmereinteilung wurde von CK Gerd Groddeck mit dem Jugendwart Rolf Buttgerit **vor der Fahrt** abgesprochen. Schon dann hätte reklamiert werden sollen, wenn nicht Zimmer, sondern Wohnwagen (wegen der kostengünstigen eigenen Verpflegung) gewünscht wurden.
5. Die Vermieterin hat bis Ostersonntag auf Zahlung für die nicht mehr vermieteten Zimmer bestanden.
6. Wegen dieser offenen Zahlungsverpflichtung konnte der Geldanteil der „ausgezogenen“ Mitglieder nicht für das Abendessen Verwendung finden.

Jürgen Pitzke, stellv. Abt.-Leiter

Sommerfete beim „Glaukos“

Am Samstag, dem 12. Juli 1986, trafen sich die Tauchkameran — teils mit Familienanhang — nachmittags auf dem Campingplatz in Bielstein, Berg. Land. Einige schlugen Zelte auf, andere wollten mehr schlecht als recht im Wagen schlafen.

Gegen 17 Uhr begaben sich alle zum Alperbrücksee bei Wiehl: Ein schöner kleiner blauer See mit einer großen Felswand und ansonsten bewachsenen Steilufern lag im Sonnenschein vor uns. Das Wasser war klar, man konnte im See die ersten Meter genau herumliegende Steine und kleine scheue Fische sich tummeln sehen. Die 25 Taucher zogen kreuz und quer durch den See. Sie waren an den Blasen, die sich wie kleine Glocken an der Wasseroberfläche wölbten und dann platzten, vom Ufer aus genau zu verfolgen. Es lag eine Menge Unrat und Munition aus dem letzten Weltkrieg im See. Die Sicht im Wasser war ganz gut, jedoch war es in der Tiefe kalt.

Abends setzte man sich in eine große Runde und es gab ein ganzes gegrilltes Schwein — komplett mit Kopf, Ohren, Beinen, jedoch ohne Augen. Alle ließen es sich schmecken und das Bier, das in der Wiehl im Faß gekühlt worden war, oder auch andere Getränke flossen reichlich. Es wurde viel gelacht und man wurde auf die Nachtruhe um 22 Uhr aufmerksam gemacht!

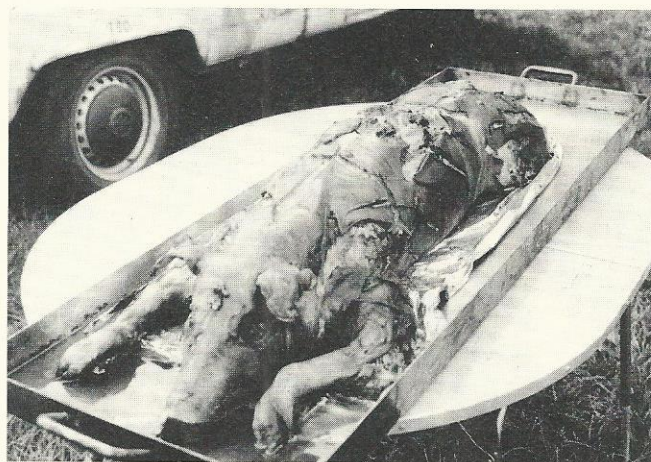
Am nächsten Morgen fuhr man nochmals zum Tauchgang zum Alperbrücksee. Der Jugendwart hatte vier Bojen gesetzt und es wurde ein Orientierungstauchen nach Kompaß gemacht. Das war doch nicht für jeden Taucher so ganz einfach! Danach orientierten sich wieder alle genau Richtung

Campingplatz, wo eine leckere Restesuppe vom gestrigen Schwein wartete.

Es sei hier lobend erwähnt: Jürgen „von Pitzke“ hat sich die meiste Arbeit gemacht, damit das Schwein wohlschmeckend warm am Samstagabend und die Restesuppe vorzüglich gewürzt am Sonntagmittag auf den Tisch kamen. Ein Dankeschön von allen, die dabei waren, sage ich auf diesem Wege unserem Jürgen.

Es war ein gelungenes Wochenende!

Käthe Wickert



Hauptakteur des Abends



Eins der „45 Biere“ muß schlecht gewesen sein



Bundesliga-Heimspiele

in der Hans-Riegel-Halle,
Bonn-Kessenich,
Hermann-Milde-Straße

Sonntag, 9. November 1986, gegen FC Langenfeld
Beginn: 11.00 Uhr

Samstag, 29. November 1986, gegen SGS Erlangen
Beginn: 15.00 Uhr

Sonntag, 30. November 1986, gegen SV Fortuna Regensburg
Beginn: 11.00 Uhr

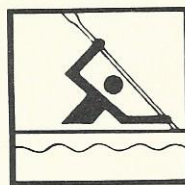
Samstag, 20. Dezember 1986, gegen TV Mainz-Zahlbach
Beginn: 15.00 Uhr

Sonntag, 21. Dezember, gegen LZ Saar / TuS Wiebelskirchen
Beginn: 11.00 Uhr



Die Bundesliga-Mannschaft des SSF/1. DBC Bonn (v. links): oben: Harald Klauer, Armin Hartmann, Jörg Diehl, Harald Rahn, Jürgen Westermann; unten: Elke Schrick, Betreuer Horst Mönck, Dorett Hökel

Foto: Querbach



Herzlichen Glückwunsch!

Am 5. 7. 1986 heirateten unser Sportkamerad Uwe Wipperfurth und seine Braut Brigitte Brandt. Bereits am 28. 6. hatten wir uns in Ückesdorf getroffen, um unseren „Wipp“, wie er unter den Kanuten genannt wird, traditionsgemäß aus dem Junggesellenleben zu verabschieden.

Es wurde kräftig gepoltet, und das Brautpaar hatte alle Hände voll zu tun, um mit Schaufel und Besen über den riesigen Scherbenhaufen Herr zu werden.

Nach der Trauung in der Pfarrkirche zu Röttgen wurden die Frischvermählten von einer Gruppe unserer Kanujugend mit erhobenem Paddel begrüßt. Im Namen der Abteilung wurde von Margit Ortmann und Edmund Landsberg ein Blumenstrauß und eine Wohnzimmeruhr überreicht.

Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute!

Rüdiger Landsberg, Jugendwart



Kräftig zupacken mußte das Brautpaar, um die Spuren des Polterabends zu beseitigen.



Mit einem Spalier aus erhobenen Paddeln begrüßte die Kanujugend die Frischvermählten vor dem Kirchenportal.

Germania Kölsch

Freundschaft auf echt Kölsch.



Sieg-Rheinische
Germania-Brauerei AG
Hersel/Wissen



Spitzenqualität



Wanderung über die Ahrhöhen

von Altenahr nach Walporzheim mit Weinprobe am Sonntag, dem 26. Oktober 1986

Abfahrt: 8.58 Uhr Bundesbahnhof Bonn bis Altenahr. Rückfahrt: 19.29 Uhr ab Walporzheim.

Wanderweg: Altenahr — Schwarzes Kreuz — Teufelsloch — Teufelsley — Saffenburg — Rech (Mittagsrast im Winzerhaus „Hostert“ — Imbißmöglichkeit) — Hardtberg — Krausberg — Alfred-Dahm-Turm — Walporzheim. 5 Wanderstunden, 20 km.

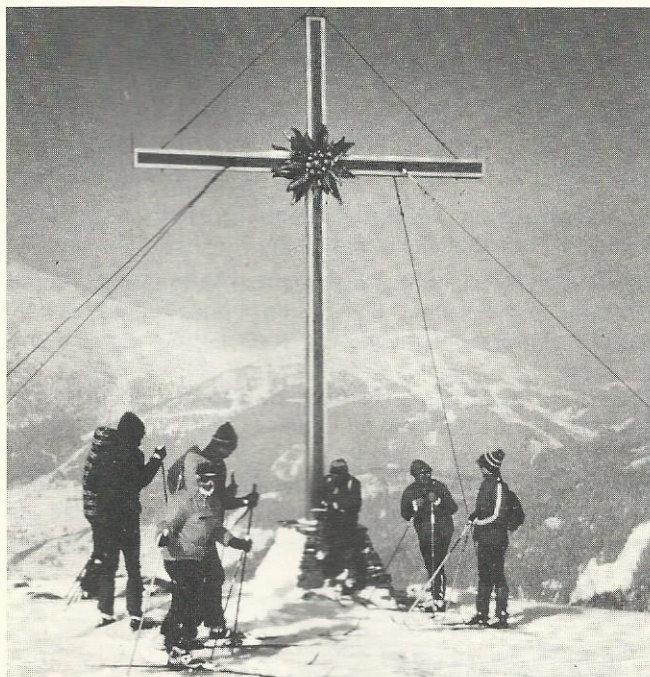
Schlußrast zur Weinprobe im Probierkeller der Winzergenossenschaft Walporzheim.

Anmeldung wegen Fahrpreisermäßigung bis spätestens 23.10. bei Richard Röder, Tel. 65 28 48 oder bei der Skigymnastik. Der Kostenbeitrag für die Weinprobe beträgt 10,— DM. Gäste sind zu unserer Wanderung herzlich eingeladen.

Skilauf in Kärnten auf der Bonner Hütte

Für alle Freunde des Skilanglaufs und des Skiwanderns bietet sich auf den Höhen des Kärntner Nockgebietes (bis 2300m) die Möglichkeit für einen Zwei-Wochen-Urlaub auf der Bonner Hütte in der Zeit vom 21. Februar bis 7. März 1987. Die Reise erfolgt in Liegewagen der Bundesbahn. Die Gesamtkosten für zwei Wochen Vollpension, Bahnfahrt, Bustransfer von Bischofshofen nach Rennweg und von dort Gepäckbeförderung zur Hütte betragen etwa 920 DM. Die Unterbringung erfolgt in Zweibett- und Dreibettzimmern. Einbettzimmer sind nur begrenzt vorhanden. Alle Zimmer sind zentralbeheizt und haben fließend Warm- und Kaltwasser.

Organisiert und geleitet wird die Fahrt von Oswald Schindler, Gartenstraße 75, 5303 Bornheim-Hersel, Tel. 0 22 22 - 87 08. Anmeldungen bis spätestens 20. Oktober 1986.



Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung der SSF-Skiabteilung

am Mittwoch, dem 12. November 1986, 18.30 Uhr, in der Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße, 5300 Bonn 1.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht der Abteilungsleiterin
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu den Punkten 3 und 4
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahl des Abteilungsvorstandes
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung bitte ich mir spätestens 7 Tage vor der Abteilungsversammlung einzureichen.

Mit Sicherheit bleibt uns im Anschluß an die Versammlung noch Zeit für die Skigymnastik. *Cornelia Jeier*



Spielplan 2. Bundesliga Herren Nord

4. 10.	18.30 Uhr	Post SV Berlin — SSF Bonn
11. 10.	19.30 Uhr	Celle — SSF Bonn
18. 10.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Menden
1. 11.	19.30 Uhr	Wattenscheid — SSF Bonn
8. 11.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Eiche Horn
15. 11.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Osnabrück
29. 11.	19.30 Uhr	Essen — SSF Bonn
6. 12.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Norderstedt
14. 12.	17.00 Uhr	Wuppertal — SSF Bonn
17. 1.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Post SV Berlin
24. 1.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Celle
1. 2.	15.00 Uhr	Menden — SSF Bonn
7. 2.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Wattenscheid
14. 2.	19.30 Uhr	Osnabrück — SSF Bonn
22. 2.	15.00 Uhr	Eiche Horn — SSF Bonn
7. 3.	20.00 Uhr	SSF Bonn — Essen
14. 4.	19.30 Uhr	Norderstedt — SSF Bonn
21. 3.	19.30 Uhr	SSF Bonn — Wuppertal

Alle Heimspiele finden im Sportpark Nord statt.



Vorschau auf 1987

7. 2. 1987 Landesmeisterschaften in der Senioren-B/I in der Aula des Tannenbusch-Gymnasiums, Hirschberger Straße 3, 5300 Bonn 1
30. 4. 1987 „Tanz in den Mai“ mit einem Einladungsturnier über 10 Tänze im Konrad-Adenauer-Haus, Friedrich-Ebert-Allee 73—75, 5300 Bonn 1



Die Tanzsaison 1985/86 ist zu Ende

Die sportliche Bilanz der Tanzsport-Abteilung in der vergangenen Saison kann sich sehen lassen.

In der vergangenen Saison, die am 31. August endete, waren unsere Paare, die beiden Lateinformationen und die NTT-Mannschaften sehr erfolgreich. Sie nahmen an 630 Turnieren, verteilt in ganz Deutschland, teil, bei denen 116 erste Plätze, 58 zweite Plätze und 48 dritte Plätze verbucht werden konnten.

Darin eingerechnet sind auch die errungenen Landesmeisterschaften, die nachstehend nochmals in Erinnerung gerufen werden sollen:

10. 11. 1985

Thomas Körfggen und Karin Bathelt
Landesmeister NRW in C-Lat

26. 1. 1986

Achim Dengler und Sylke Wiener
Landesmeister NRW in Jun D-Lat

2. 2. 1986

Martin Schurz und Petra Wardenbach
Landesmeister NRW in Jun C-Lat

1. 5. 1986

Horst und Marlene Koopmann
Landesmeister NRW in Sen-D/I

Außerdem konnten 36 Aufstiege verzeichnet werden.

An dieser Stelle möchte sich die Abteilungsleitung bei allen Trainern und Übungsleitern bedanken, ohne deren hervorragende Arbeit eine solche sportliche Leistung der Paare und Mannschaften nicht möglich wäre.

Besonders zu erwähnen ist die Arbeit unseres Lateintrainers Ralf Lepehne, der auf Anhieb unsere neue Lateinformation bis zum dritten Platz in der Regionalliga West für Lateinformationen geführt hat.

Er selbst hat am 26. 4. bei den Professionals in den Lateinamerikanischen Tänzen seinen im Vorjahr mit seiner Partnerin Lydia Weißer errungenen deutschen Meistertitel erfolgreich verteidigt.

Wilfred Franz

Werden Sie Mitglied in der Tanzsport-Abteilung

Die Tanzsport-Abteilung Orion bietet für jeden etwas. Das nachstehende Sportangebot gibt nachhaltig einen Eindruck über die sportlichen Aktivitäten der Abteilung.

Montags Frau Fenn

- a) **Aula d. Kinkel-Realsch. BN-Kessenich, August-Bier-Str. 2**
18.00 Uhr E + D-Klasse Standard Gruppentraining
19.00 Uhr D + C-Klasse Standard Gruppentraining
20.00 Uhr B + A-Klasse Standard Gruppentraining
21.00 Uhr NTT + Leistungsgr. St + Lat Gruppentraining

- b) **Bootshaus der SSF Bonn 05 BN Beuel, Rheinaustr. 269**
18.00 Uhr E — S-Klasse Latein Freies Training
20.00 Uhr E — S-Klasse Standard Freies Training

- c) **Turnhalle Steyler Miss. St. August. Arnold-Janssen-Str.**
20.00 Uhr E — S-Klasse Standard Freies Training

Dienstags Herr Erdmann

- a) **Bootshaus der SSF Bonn 05 BN Beuel, Rheinaustr. 269**
18.00 Uhr E — S-Klasse Standard Freies Training
19.00 Uhr Sporttanz St + Lat Gruppentraining
20.30 Uhr Sporttanz St + Lat Gruppentraining

- b) **Turnhalle Steyler Miss. St. August. Arnold-Janssen-Str.**
19.30 Uhr E — S-Klasse Latein Freies Training
20.30 Uhr E — S-Klasse Standard Freies Training

Mittwochs Fr. Wertenbruch

- a) **Nik.-Cusan.-Gymn. BN-Bad Godesberg, Hindenburgallee**
20.00 Uhr Formationstraining Latein Gruppentraining

Donnerstags Herr Lepehne

- a) **Aula d. Kinkel-Realsch. BN-Kessenich, August-Bier-Str. 2**
18.00 Uhr E — S-Klasse Latein Gruppentraining
20.30 Uhr E — S-Klasse Latein Freies Training

- b) **Gemeinschaftsschule Meckenh.-Merl, A. d. Steinbüchel**
18.45 Uhr E — S-Klasse Standard Freies Training
20.00 Uhr Sporttanz St. + Lat Gruppentraining

Frl. Schurz

- c) **Bootshaus der SSF Bonn 05 BN Beuel, Rheinaustr. 269**
18.00 Uhr NTT-, Sport- + Turniertänzer Freies Training
d) **Turnhalle Steyler Miss. St. August. Arnold-Janssen-Str.**
21.00 Uhr E — S-Klasse Standard Freies Training

Freitags Frau Fenn

- a) **Turnhalle Steyler Miss. St. August. Arnold-Janssen-Str.**
20.00 Uhr B — S-Klasse Standard Gruppentraining
21.00 Uhr E — S-Klasse Standard Freies Training

Fr. Wertenbruch

- b) **Nik.-Cusan.-Gymn. BN-Bad Godesberg, Hindenburgallee**
20.00 Uhr Formationstraining Latein Gruppentraining

Herr Lepehne

- c) **Aula d. Kinkel-Realsch. BN-Kessenich, August-Bier-Str. 2**
18.00 Uhr E — S Latein Freies Training
19.30 Uhr Formationstraining Lat + St Gruppentraining

Samstags

- a) **Turnhalle Steyler Miss. St. August. Arnold-Janssen-Str.**
14.00 Uhr Formationstraining Latein Gruppentraining

Falls Ihre Neugierde geweckt ist und Sie schon bei einer Tanzschule einige Kurse besucht haben, bitte ich Sie, sich mit unserem Abteilungsleiter Herrn Schäfer, Tel. 34 25 14, in Verbindung zu setzen. Der zusätzliche Abteilungsbeitrag beträgt 15,— DM je Person im Monat.

Bleib fit, tanz mit



AKTUELLE MODE
W. HAU
 BONN
 STERNSTRASSE 51
 WENZELGASSE 7

TOPMODE
 FÜR
 SIE + IHN



Turnier-Termine

Nicht vergessen!!! Die Tanzsportabteilung richtet in diesem Jahr noch folgende Turniere aus:

Datum	Ort	Uhrzeit	Startklassen
15. 11.	Gesamtschule Beuel-Ost	15.00	Sen. A/II
		16.30	Sen. S/II
		18.00	S-Lat
16. 11.	Gesamtschule Beuel-Ost	13.00	Sen. B/II
		14.30	Sen. A/I
		16.00	Sen. S/I

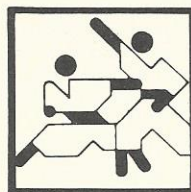
Der Eintritt bei unserem 4. Tanzsportwochenende in diesem Jahr ist wie immer frei!!!

Die Tanzsport-Abteilung freut sich jetzt schon auf Ihren Besuch. Achten Sie auf die Plakatwerbung in der Stadt.

Aufstiege

Elfriede und Heinz Günther Küpper am 12. 7. in St. Augustin nach Sen-C/I
 Uta Lieberz und Thomas Körfgan am 12. 7. in Essen nach B-St
 Brigitte Gröhne und Reinhard Zogel am 13. 7. in Essen nach C-St

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und gratulieren nochmals zum Aufstieg.



Die Kämpfer mit den leeren Händen

Karate besitzt in westlichen Ländern — leider — ein eher zweifelhaftes Image. Mißkredit brachten diesem Sport zwielichte Schlägertypen ein, die einen brutalen Handkantenschlag, verbunden mit einem unartikulierten Urschrei, als Karate bezeichnen. Dazu kommen noch manche unseriöse Schulen sowie unbedarfte Filmchen, deren dramaturgischer Tiefgang sich in turbulenten Prügelszenen erschöpft.

Doch Karate ist ganz anders.

Dieser Sport, der in seinen Ursprüngen auf das 2000 Jahre alte chinesische Boxen zurückgeht, gehört zu den traditionellen japanischen Budo-Künsten. Aber erst zu Beginn unseres Jahrhunderts entstand der heutige Kampfsport unter dem Begriff Karate, was soviel wie „leere, unbewaffnete Hand“ (Kara = leer, te = Hand) bedeutet. Professor Gichin Funakoshi, der Begründer des modernen Karate, betonte stets, daß die Harmonie von Körper und Geist die bestimmende Basis für diesen Sport sei. Er schloß dabei den buddhistisch-philosophischen Begriff des „do“ (Weg, Prinzip) mit ein. Dies ist der einzuschlagende Weg, um in Übereinstimmung mit den Naturgesetzen eine geistig-körperliche Reife von hohem ethischen Niveau zu erlangen. Funakoshi dazu: „So wie die blanke Oberfläche eines Spiegels alles wiedergibt, was vor ihr steht, und wie ein stilles Tal auch den schwächsten Laut weiterträgt, soll der Karateschüler sein Inneres leeren von Selbstsucht und Boshaftigkeit, um in allem, was ihm begegnen könnte, angemessen zu handeln. Das ist mit ‚Kara‘ oder ‚leer‘ gemeint“.

Das „angemessene Handeln“ kann für einen Karateka freilich im Extrem die Tötung eines Gegners mit zu den Waffen gewordenen Gliedmaßen seines Körpers bedeuten. Doch Gewaltanwendung darf allein auf die Situation der Selbstverteidigung und Notwehr beschränkt sein. Die seriöse Ausbildung zielt durch ihre lange Grundschule und eine strenge Disziplin geradezu auf Ausgeglichenheit und Selbstkontrolle ab. Wesentliche Bestandteile der Schulung sind Atem-, Reaktions- und Konzentrationsübungen sowie Schlag- und Trettechniken. Ein vernünftiges Training läßt Karate zu einem idealen Fitness- und Ausgleichssport in einer von Streß geplagten Welt werden: Dynamik, Kampfgeist, Disziplin und Fairness werden ebenso gefördert wie eine gleichmäßige Entwicklung aller Muskelpartien und eine geschmeidige Gelenkigkeit, die Haltungsschäden vorbeugt.

Dem sportlichen Wettkampf, der nach festgelegten Regeln betrieben wird, liegen die Katas zugrunde, die im Kampf improvisiert und in einem möglichst optimalen Bewegungsablauf eingebettet werden. Katas sind etwa 30 verschiedene Folgen genau festgelegter Angriffs- und Abwehrtechniken. Im freien sportlichen Kampf (kumite) werden die Schläge mit voller Härte ausgeführt, jedoch knapp vor dem Gegner gestoppt. Bei Angriffen auf Brust- und Bauchpartien wird daher erst beim Berühren „abgebremst“. Es bedarf einer unglaublichen Körperbeherrschung und Technik, die volle Wucht einer Angriffsbewegung millimetergenau auf den Nullpunkt zu reduzieren.

Trotz der unbestrittenen Gefahr des Mißbrauchs von Karate-techniken hat dieser Sport zunächst einmal die Kontrolle des eigenen Geistes und Körpers zur Grundlage. Der martialisch anmutende „Kampf mit leeren Händen“ ist somit mehr als alles andere ein Kampf gegen die eigenen Schwächen und Egoismen des Karatekas.

WR

Das Sportangebot des Klubs



Schwimmen

Klubeigene Schwimmhalle im Sportpark Nord, Kölnstraße 250, 5300 Bonn 1.

Sportbecken: 50 m lang, 20 m breit
Wassertiefe 1,80 m / 3,50 m
Wassertemperatur 26 Grad

Lehrbecken: 12,5 m lang, 8,00 m breit
Wassertiefe 0,40 m / 1,10 m
Wassertemperatur 26 Grad

Kostenlose Benutzung für Klubmitglieder zu folgenden Zeiten:

Sportbecken:	montags bis freitags	7.00 — 8.00
	auf den Bahnen	9.00 — 11.00
	1 — 3	12.00 — 21.30
	samstags	8.00 — 12.00
	sonntags	8.00 — 12.00
	feiertags	8.00 — 12.00

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:
Neujahrstag, Rosenmontag, Ostermontag, Pfingstmontag,
1. Weihnachtstag, 2. Weihnachtstag.

An folgenden Tagen wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen:
Weiberfastnacht, Heilig Abend, Silvester.

Kleinkinderschwimmen

Leiterin: Hedi Schlitzer

Trainings-	für Fortgeschrittene	14.00 Uhr
zeiten:	für Anfänger	15.00 Uhr
		15.45 Uhr
		16.30 Uhr

Anmeldung: Monika Warnusz, Telefon 67 17 65
oder
im Frankenbad montags und donnerstags
(Lehrschwimmbecken)



Wasserball

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Auskunft: Josef Schwarz, Telefon: 0 22 55 / 22 17 p.
Odendorfer Weg 9b,
5350 Euskirchen-Palmersheim
Manfred Schreiner, Telefon 0 22 41 / 31 23 30

Trainings-	dienstags und donnerstags	19.15 — 22.00
zeiten:	samstags	17.00 — 18.00



Sporttauchen

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250
Tauchcaisson, 7 m tief

Auskunft: Bruno Bergmann, Telefon 67 56 53

Trainings-	montags und donnerstags	20.15 — 21.30
zeiten:	samstags (Jugend)	17.00 — 18.00



Kanufahren

Sportstätte: Schwimmhalle, 5300 Bonn 1, Kölnstraße 250

Bootshaus: Rheinaustraße 269, 5300 Bonn 3 (Beuel)

Auskunft: Edmund Landsberg, Telefon 64 09 21



Badminton

Sportstätte: Hans-Riegel-Halle, Hermann-Milde-Straße 1,
5300 Bonn 1, Telefon 23 47 71

Geschäfts- Diener Kirstein, Akazienweg 27, 5300 Bonn 2,
stelle: Telefon 32 12 87 (ab 17.00 Uhr)

Sprech-	montags	18.30 — 19.30
stunden:	freitags	20.00 — 20.30
	im Büro Hans-Riegel-Halle	



Ski

Sportstätte: Turnhalle der Kaufmännischen Bildungsan-
stalten, Kölnstraße 235, 5300 Bonn 1

Ski-Gymnastik:	mittwochs	19.00 — 21.00
----------------	-----------	---------------

Jugend-	mittwochs	18.00 — 19.00
Gymnastik:		

Auskunft: Günter Müller, Telefon 28 28 81



Volleyball

Abteilungsleiter: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Damen: Auskunft: Karl-Heinz Brandt, Telefon 65 92 07

Herren: Auskunft: Karl-Heinz Röthgen, Telefon 77 31 13 (d)
(privat 44 15 51)

Herren-Hobby-Volleyball: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1
Trainingszeit: donnerstags 20.00 — 22.00

Hobby-Volleyball (Mixed): Trainingszeit: Donnerstag, 20.00 bis 22.00 Uhr, TH des Kardinal-Frings-Gymnasiums, Elsa-Brandström-Straße, 5300 Bonn-Beuel.
Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr, TH der Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn 1.
Samstag, 14.30 bis 17.00 Uhr, TH im Sportpark Pennenfeld.
Auskunft: Peter Schönrock, Telefon 66 02 62
Winfried Rothe, Telefon 66 31 32

Volleyball-Kurse: Gunter Papp, Telefon 12 41 87



Tanzen

Auskunft: Hans Schäfer, Telefon 34 25 14

Sportstätten: montags und donnerstags ab 18.00 Uhr
Gottfried-Kinkel-Realschule, 5300 Bonn 1
August-Bier-Straße 2

dienstags ab 19.00 Uhr
SSF-Bootshaus, Rheinaustraße 269, Bonn 3



Karate

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule

Trainingszeit: montags/Anfänger 17.00 — 18.30
montags/Fortgeschrittene 18.30 — 20.00

Sportstätte: Theodor-Litt-Schule

Trainingszeit: mittwochs/Anfänger 18.30 — 20.00
mittwochs/Fortgeschrittene 20.00 — 22.00
freitags/freies Training bzw. Spezialtraining 20.00 — 22.00

Sportstätte: Kardinal-Frings-Gymnasium

Trainingszeit: donnerstags/freies Training 20.00 — 22.00



Budo

Judo / Jiu-Jitsu

Sportstätte: Theodor-Litt-Hauptschule, 5300 Bonn 1, Eduard-Otto-Straße 9

Trainingszeit: montags — freitags 17.00 — 22.00

Auskunft: Franz Eckstein, Telefon 47 13 98



Moderner Fünfkampf

Sportstätte: Sportpark Nord, 5300 Bonn 1, Kölnstr. 250 Poststadion, 5300 Bonn 1, Lievelingsweg

Auskunft: Hans-Josef Gratzfeld, Telefon 67 53 81
Reinhold Meidow, Telefon 67 03 43
Trainer: Michael Scharf, Telefon 67 52 27



Breitensport

Frauengymnastik

Sportstätte: Gottfried-Kinkel-Realschule, August-Bier-Straße 2, 5300 Bonn-Kessenich

Trainingszeit: montags 20.00 — 22.00
mittwochs 20.00 — 22.00

Auskunft: Marlene Eckstein, Telefon 47 13 98

Vorbereitung und Abnahme des Sportabzeichens

a) Leichtathletik

Sportstätte: Sportplatz des Schulzentrums Tannenbusch, Hirschberger Straße (Nähe Gustav-Heinemann-Haus)

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
dienstags und freitags ab 18.00 Uhr

b) Schwimmen

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: in den Monaten Mai bis September
sonntags 9.00 Uhr

Auskunft: Frau Ziertmann, Telefon 66 92 86

Freizeit- und Seniorensport

Sportstätte: Schwimmhalle im Sportpark Nord

Trainingszeit: dienstags Gymnastik 19.00 — 19.45
Schwimmen 19.45 — 20.30
freitags Schwimmen 18.30 — 19.30
Gymnastik 19.30 — 20.00

Auskunft: während der Trainingszeiten

Anfänger-Lehrgang

11./12. Oktober 1986



Trainingsort:

Theodor-Litt-Schule, Hausdorffstr./Eduard-Otto-Straße

Zeiten:

Samstag, 11. 10. — 14.00—16.00 Uhr
18.00—20.00 Uhr
Sonntag, 12. 10. — 10.00—12.00 Uhr

Lehrgangsleiter:

Karl-Heinz Boos, 1. Dan, B-Trainer

Veranstalter:

Karate-Dojo SSF Bonn 05 e.V.

Lehrgangsgebühr: 5,— DM

Hinweise:

Das **Mindestalter** für den Lehrgang beträgt **14 Jahre**.
Als **Sportbekleidung** genügt ein **Trainings- oder Jogginganzug**.

Anmeldung, Information:

Karl-Heinz Boos, Westpreussenstraße 12, 53 Bonn 1
Telefon 02 28 / 66 62 85 (p.), 6 82 45 21 (d.)



Michael Scharf aktiv bei der WM dabei

„Ein riesen Spektakel wie Olympische Spiele mit einem Touch Hollywood“, mit diesen Eindrücken kehrte Michael Scharf, Trainer der Modernen Fünfkämpfer unseres Vereins und selber noch in der deutschen Spitze aktiv, von den Goodwill-Games aus Moskau wieder.

Der Wettkampf sollte für die deutschen Modernen Fünfkämpfer letzten Aufschluß über die endgültige WM-Aufstellung geben.

Michael wurde drittbester Deutscher auf Platz 50, wobei vor ihm allein 25 Russen lagen. Bester Deutscher war Detlef Kreher (28.) vor Helmut Milster (beide Berlin) auf Rang 33. Der deutsche Meister Uwe Zimmer belegte durch einen 0-Punkte-Ritt den vorletzten Platz und verpaßte auch die Qualifikation für die WM-Mannschaft, die nun aus Kreher, Milster und Scharf gebildet wird.

„Das Eindrucksvollste an dieser Veranstaltung war jedoch nicht der Wettkampf, den ich selbst mit durchschnittlich guten Leistungen abschloß, sondern das Drumherum. Besuche im russischen Staatszirkus sowie im Bolschoi-Ballett machten das Ganze zu einem einzigartigen Erlebnis“, so Scharf nach seiner Rückkehr.

Moskau war nun der letzte Wettkampf vor der WM Mitte August in Italien, wo erstmals Frauen-, Junioren- und Senioren-WM zusammen ausgetragen werden.

Michaels Leistungen: 980 Pkt. Reiten; 813 Pkt. Fechten; 188 Pkt. Ringe Schießen; 3:44 min Schwimmen; 13:36 min Laufen.

Ergebnisse Landesmeisterschaften Jugend A/B NRW

	Rei- ten	Schwim- men	Fech- ten	Schie- ßen	Lau- fen	Ge- samt
A-Jugend						
12. Janos Warnusz	912	1 092	748	912	900	4 564
16. Mark Bornemann	602	924	916	802	660	3 940
19. Matthias Mäueler	0	895	664	890	676	3 126
B-Jugend						
16. Jörg v. Wülfig	964	660	664	626	555	3 451



Überprüfungswettkampf in Neuss — C-Jugend

Ergebnisse:

Jugend C2: 1. Christof Mäueler, 7. Alex. Seubert, 9. Dirk Pfeifer, 11. Oliver Becker, 12. Robert John

Jugend C1: 3. Michi Gratzfeld, 6. J.-H. Feldmann, 8. Thomas Strack, 9. Martin Birnbaum, 10. Cornel Zwielerlein

Jugend A und B: 4. Janos Warnusz, 5. Matthias Mäueler, 9. Jörg v. Wülfig

Jugend A und B weiblich: 1. Michaela Schmidt, 2. Tina Nork

LAUGEL



De Grands Vins d'Alsace
Un Grand Nom

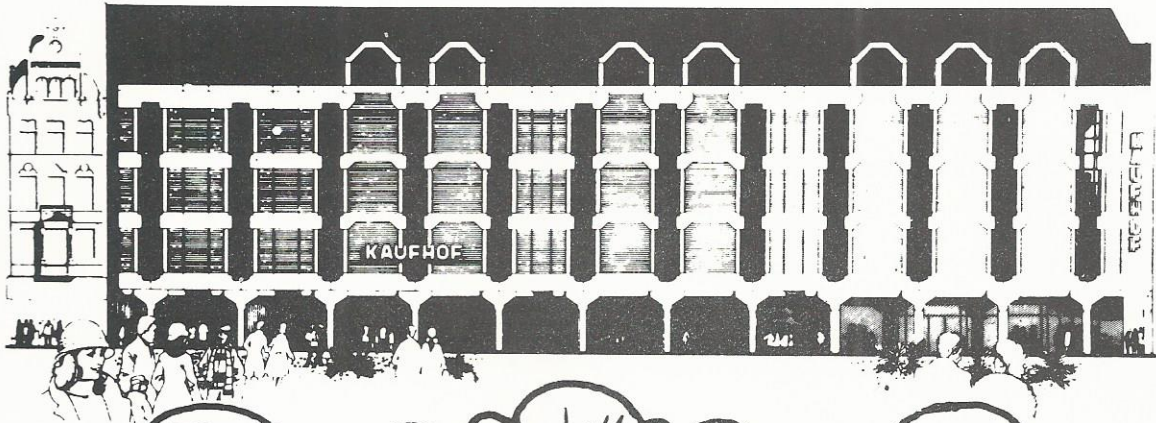
Bezug über Ihre

HANDELSAGENTUR KURT BALK

Danziger Straße 51 a, 5205 St. Augustin 1, Tel. 02241 / 204948

Der KAUFhof

und das schönere Bonn.



In unserer großen
Sport- und Freizeit-Etage
im 4. Obergeschoß

Sportbekleidung
führender Firmen

Adidas — Fila

Lacoste — Arena — Kimball

Kappa — Luhta

Freu Dich auf

KAUFhof

Der Kaufhof bietet
tausendfach alles unter
einem Dach

Schwimm- + Sportfreunde Bonn 05 e.V.
Kölnstraße 313 a 5300 Bonn 1

Z 4062 F

Bayerische Motoren Werke AG
Niederlassung Bonn Telefon 6 07 — 0
Vorgebirgsstraße 94—98

